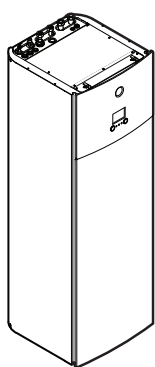


Referenzhandbuch für den Benutzer
X Series – Tank (180 l/230 l)



Download the
ONECTA app

 STAND BY ME

Discover our service offer

CHVX07S18A▲4V▼
CHVX07S23A▲4V▼

CHVX07S18A▲9W▼
CHVX07S23A▲9W▼

▲ = A, B, C, ..., Z
▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zu diesem Dokument	4
1.1	Bedeutung der Warnhinweise und Symbole	5
2	Sicherheitshinweise für Benutzer	8
2.1	Allgemein	8
2.2	Instruktionen für sicheren Betrieb	9
3	Über das System	11
3.1	Komponenten in einem typischen Systemlayout	11
4	Kurzanleitung	12
4.1	Zugriffserlaubnisstufe	12
4.2	Raumheizung/-kühlung	13
4.3	Brauchwasser	16
5	Betrieb	18
5.1	Bedieneinheit: Überblick	18
5.2	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen	20
5.3	Mögliche Bildschirme: Überblick	21
5.3.1	Startbildschirm	21
5.3.2	Hauptmenübildschirm	23
5.3.3	Sollwert-Bildschirm	24
5.3.4	Detaillierter Bildschirm mit Werten	26
5.4	Ein-/Ausschalten des Betriebs	26
5.4.1	Visuelle Anzeige	26
5.4.2	So schalten Sie es EIN oder AUS	27
5.5	Auslesen von Informationen	27
5.6	Regelung der Raumheizung/-kühlung	28
5.6.1	Über die Regelung der Raumheizung/-kühlung	28
5.6.2	Einstellung der Betriebsart	28
5.6.3	Ermitteln, welche Temperaturregelung Sie verwenden	30
5.6.4	So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur	30
5.6.5	So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur	31
5.7	Brauchwasserregelung	32
5.7.1	Über die Brauchwasserregelung	32
5.7.2	Warmhalten -Modus	33
5.7.3	Zeitprogramm -Modus	34
5.7.4	Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb	35
5.7.5	So ändern Sie die Brauchwasser-Temperatur	36
5.7.6	Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs	36
5.7.7	Desinfektion	37
5.8	Voreinstellwerte und Programme	39
5.8.1	Prioritätsprogramm	39
5.8.2	Verwenden von Voreinstellwerten	41
5.8.3	Verwenden und programmieren von Programmen	42
5.8.4	Programmbildschirm: Beispiel	45
5.9	Witterungsgeführte Kurve	49
5.9.1	Was ist eine witterungsgeführte Kurve?	49
5.9.2	2-Punkte-Kurve	50
5.9.3	Steilheit-Korrektur-Kurve	51
5.9.4	Verwenden der witterungsgeführten Kurven	52
5.10	Prioritätsprogramm	54
5.11	Betriebsart	56
5.12	Einstellen der Stromverbrauchsmessung	57
5.12.1	Erzeugte Wärme	57
5.12.2	Verbrauchte Energie	57
5.13	Weitere Funktionen	58
5.13.1	So stellen Sie Zeit/Datum ein	58
5.13.2	Verwenden des geräuscharmen Betriebs	58
5.13.3	Verwenden des Ferienbetriebs	61
5.13.4	Verwenden des WLAN	62
6	Tipps zum Energiesparen	65
7	Wartung und Service	66
7.1	Übersicht: Instandhaltung und Wartung	66

8 Fehlerbeseitigung	68
8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an	68
8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher	68
8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)	69
8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt	70
8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall	70
8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche	70
8.7 Symptom: Niedrige Raumtemperatur und unzureichende Versorgung mit Brauchwasser im Simultanbetrieb	71
8.8 Symptom: Die Wärmepumpe startet nicht sofort	72
8.9 Symptom: Das Brauchwasser erwärmt sich im Simultanbetrieb nicht schnell genug	72
8.10 Symptom: Das System priorisiert den geräuscharmen Betrieb	72
9 Standortwechsel	73
9.1 Übersicht: Standortwechsel	73
10 Entsorgung	74
11 Glossar	75
12 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen	76
12.1 Konfigurationsassistent	76
12.2 Menü "Einstellungen"	77

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produktes entschieden haben. Bitte:

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration des Systems verwendet hat. Prüfen Sie, ob die Tabellen mit den Einstellungen des Monteurs ausgefüllt sind. Falls NICHT, bitten Sie den Monteur, dies zu tun.
- Bewahren Sie die Dokumentation für spätere Verwendung auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
 - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
 - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
 - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten ...
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
 - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Die jüngsten Überarbeitungen der gelieferten Dokumentation sind möglicherweise verfügbar auf der regionalen Daikin-Website oder bei Ihrem Installateur.

Die Original-Anleitungen sind in Englisch abgefasst. Bei den Anleitungen in allen anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

ONECTA-App



Wenn dies vom Monteur eingerichtet wurde, können Sie über die App ONECTA den Status Ihres Systems steuern und überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/>



Brotkrumen

Brotkrumen (Beispiel: **[4.3]**) helfen Ihnen dabei zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur der Bedieneinheit befinden.

1	So aktivieren Sie die Brotkrumen: Drücken Sie im Startbildschirm oder Hauptmenübildschirm die Hilfe-Taste. Die Brotkrumen werden oben links im Bildschirm angezeigt.	?
2	So deaktivieren Sie die Brotkrumen: Drücken Sie erneut die Hilfe-Taste.	?

In diesem Dokument sind diese Brotkrumen ebenfalls erwähnt. **Beispiel:**

1	Gehen Sie zu [4.3]: Heizen/Kühlen > Betriebsbereich .	
----------	---	--

Das bedeutet:

1	Drehen Sie ausgehend vom Startbildschirm den linken Regler und rufen Sie Heizen/Kühlen auf.	
2	Drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.	
3	Drehen Sie den linken Regler, um Betriebsbereich aufzurufen.	
4	Drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.	

1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole



GEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führt.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod durch Stromschlag führen kann.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extremer Hitze oder Kälte zu Verbrennungen / Verbrühungen führen kann.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einer Explosion führen kann.



WARNUNG

Weist auf eine Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.



WARNUNG: ENTZÜNDLICHES MATERIAL



VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder moderaten Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.



INFORMATION

Weist darauf hin, dass hier nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen gegeben werden.

Symbole auf der Einheit:

Symbol	Erklärung
	Lesen Sie vor der Installation erst die Installations- und Betriebsanleitung sowie die Verkabelungsinstruktionen.
	Lesen Sie vor der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten erst das Wartungshandbuch.
	Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch für Installateure und Benutzer.
	In der Einheit gibt es sich drehende Teile. Vorsicht bei Wartung und Prüfung der Einheit.

Symbole auf der Einheit:

Symbol	Erklärung
	Angabe einer Bildüberschrift oder einer Referenz darauf. Beispiel: "▲ 1–3 Bildüberschrift" bedeutet "Abbildung 3 in Kapitel 1".

Symbol	Erklärung
	Angabe einer Tabellenüberschrift oder einer Referenz darauf. Beispiel: "1-3 Tabellenüberschrift" bedeutet "Tabelle 3 in Kapitel 1".

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

2.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät NICHT als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen NICHT Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit NICHT abspülen.
- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.



VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb



A2L

WARNUNG: SCHWER ENTLAMMBARES MATERIAL

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.



WARNUNG

Die Einheit muss wie folgt gelagert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüfteten Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



WARNUNG

Bei Geräten, die R32-Kältemittel verwenden, müssen alle erforderlichen Belüftungsöffnungen und Kamine frei von Blockierungen gehalten werden.



WARNUNG

Die Ventilationsöffnungen DÜRFEN NICHT blockiert werden.



WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.



WARNUNG

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

3 Über das System

Abhängig vom Systemlayout kann das System:

- einen Raum erwärmen
- Einen Raum kühlen
- Brauchwasser erzeugen



INFORMATION

DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

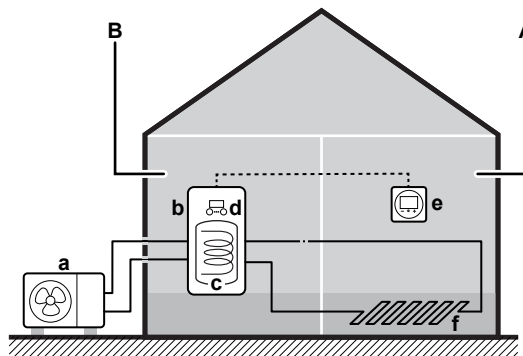
- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizone-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.



INFORMATION

Ist eine Fußbodenheizung installiert, kann im Kühlmodus lediglich für eine Erfrischung gesorgt werden. Ein echtes Kühlen ist dann NICHT zulässig.

3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



- A** Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
- B** Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
- a** Wärmepumpe des Außengeräts
- b** Wärmepumpe des Innengeräts
- c** Brauchwasserspeicher (BW-Speicher)
- d** Bedieneinheit am Innengerät
- e** Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HH wird als Raumthermostat verwendet)
- f** Fußbodenheizung, Heizkörper oder Gebläsekonvektoren

4 Kurzanleitung

4.1 Zugriffserlaubnisstufe

Die Menge der Informationen, die Sie in der Menüstruktur auslesen und bearbeiten können, variiert abhängig von Ihrer Zugriffserlaubnisstufe:

- **Benutzer:** Standardmodus
- **Erweiterter Benutzer:** Sie können mehr Informationen auslesen und bearbeiten.

So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe

1	Gehen Sie zu [B]: Benutzerprofil. 	
2	Geben Sie den gültigen PIN-Code für die Zugriffserlaubnisstufe ein.	—
	▪ Blättern Sie durch die Liste der Ziffern und ändern Sie die ausgewählte Ziffer.	
	▪ Bestätigen Sie die Ziffer, um zur nächsten Ziffer zu wechseln.	 oder 
	▪ ODER bewegen Sie den Cursor von links nach rechts.	
	▪ Bestätigen Sie den PIN-Code und fahren Sie fort.	

Benutzer-Pincode

Der **Benutzer**-Pincode ist **0000**.



Pincode Erweiterter Endbenutzer

Der **Erweiterter Benutzer**-Pincode ist **1234**. Nun sind zusätzliche Menüelemente für den Benutzer sichtbar.



4.2 Raumheizung/-kühlung

So schalten Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb EIN oder AUS



INFORMATION

DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

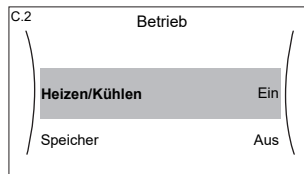
- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizonen-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb ausschalten ([C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen), kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Für die Vorlauftemperatur-Steuerung und die externe Raumthermostat-Steuerung wird der Schutz NICHT garantiert.

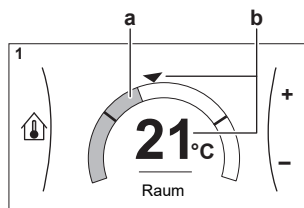
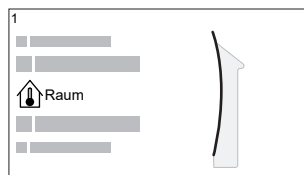
1	Gehen Sie zu [C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen.	
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus.	



So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [1]: Raum.	
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur.	

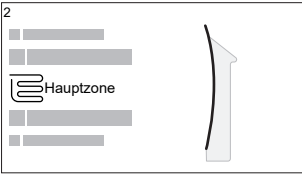
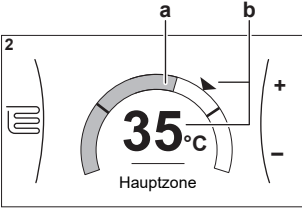


a Ist-Raumtemperatur

b Soll-Raumtemperatur

So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

Sie können den Vorlauftemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Vorlauftemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [2]: Hauptzone. 	
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an.  a Aktuelle Vorlauftemperatur b Soll-Vorlauftemperatur	

So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve für die Raumheizungs-/Kühlzonen

1 Gehen Sie zur betreffenden Zone:

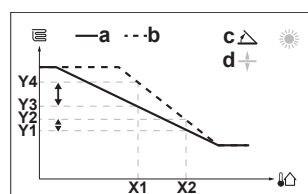
Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Heizung	[2.5] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Hauptzone – Kühlen	[2.6] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühllkurve

2 Ändern Sie die witterungsgeführte Kurve.

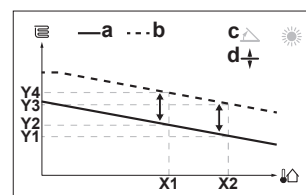
Es gibt zwei Arten von witterungsgeführten Kurven: **Steilheit-Korrektur-Kurve** (Standard) und **2-Punkte-Kurve**. Bei Bedarf können Sie den Typ unter [2.E] Hauptzone > Typ witterungsgeführte Kurve ändern. Die Methode zum Anpassen der Kurve hängt vom Typ ab.

Steilheit-Korrektur-Kurve

Steilheit. Wenn die Steilheit geändert wird, ist die neue bevorzugte Temperatur an X1 ungleich höher als die bevorzugte Temperatur an X2.



Korrektur. Wenn die Korrektur geändert wird, sind die neue bevorzugte Temperatur an X1 und die bevorzugte Temperatur an X2 gleichermaßen höher.



X1, X2 Umgebungstemperatur außen

Y1~Y4 Soll-Vorlauftemperatur

a Witterungsgeführte Kurve vor den Änderungen

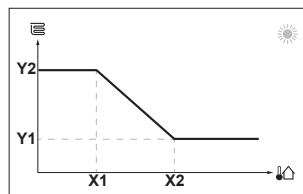
b Witterungsgeführte Kurve nach den Änderungen

c Steilheit

d Korrektur

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Wählen Sie die Steilheit oder die Korrektur.
	Erhöhen oder verringern Sie die Steilheit/Korrektur.
	Wenn die Steilheit ausgewählt ist: Legen Sie die Steilheit fest und wechseln Sie zur Korrektur. Wenn die Korrektur ausgewählt ist: Legen Sie die Korrektur fest.
	Überprüfen Sie die Änderungen und kehren Sie zum Untermenü zurück.

2-Punkte-Kurve



X1, X2 Umgebungstemperatur außen
Y1, Y2 Soll-Vorlauftemperatur

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Temperaturen.
	Ändern Sie die Temperatur.
	Fahren Sie mit der nächsten Temperatur fort.
	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- ["5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" \[26\]](#)
- ["5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung" \[28\]](#)
- ["5.8 Voreinstellwerte und Programme" \[39\]](#)
- ["5.9 Witterungsgeführte Kurve" \[49\]](#)

4.3 Brauchwasser

So schalten Sie den Speicherheizbetrieb EIN oder AUS

**HINWEIS**

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: **Betrieb** > **Speicher**), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-00-Fehler.

1	Gehen Sie zu [C.3]: Betrieb > Speicher .	
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus .	

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus **Nur Warmhalten** können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [5]: Speicher .	
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an.	
	a Ist-Brauchwassertemperatur b Soll-Brauchwassertemperatur	

In anderen Modi können Sie den Sollwert-Bildschirm nur anzeigen, ihn aber nicht ändern. Stattdessen können Sie die Einstellungen für **Komfort-Sollwert** [5.2], **Eco-Sollwert** [5.3] und **Warmhalte-Sollwert** [5.4] anpassen.

**INFORMATION**

In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann ein Speichertemperatur-Sollwert $\leq 45^\circ\text{C}$ dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind, wenn der Modus **Nur Warmhalten** verwendet wird. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

- Nur Programm
- Programm + Warmhalten

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- ["5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" \[▶ 26\]](#)
- ["5.7 Brauchwasserregelung" \[▶ 32\]](#)
- ["5.8 Voreinstellwerte und Programme" \[▶ 39\]](#)

5 Betrieb



INFORMATION

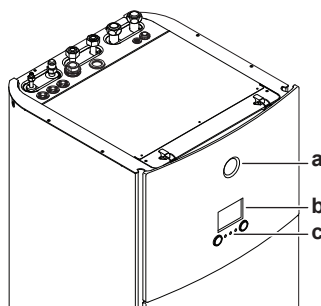
DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizone-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.

5.1 Bedieneinheit: Überblick

Die Bedieneinheit hat die folgenden Komponenten:



- a Statusanzeige
- b LCD-Bildschirm
- c Regler und Tasten

Statusanzeige

Die LEDs der Statusanzeige leuchten oder blinken und zeigen so den Betriebsmodus des Geräts.

LED	Modus	Beschreibung
Blinkt blau	Standby	Das Gerät ist nicht in Betrieb.
Leuchtet blau	Betrieb	Das Gerät ist in Betrieb.
Blinkt rot	Fehler	Es ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [► 68].

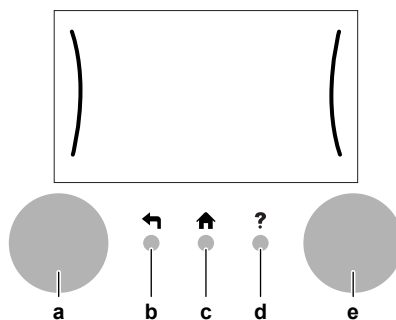
LCD-Bildschirm

Der LCD-Bildschirm verfügt über eine Ruhemodusfunktion. Nach 15 Minuten ohne Interaktion mit dem Raumbedienmodul verdunkelt sich der Bildschirm. Durch das Betätigen einer Taste oder das Drehen eines Reglers wird der Bildschirm reaktiviert.

Regler und Tasten

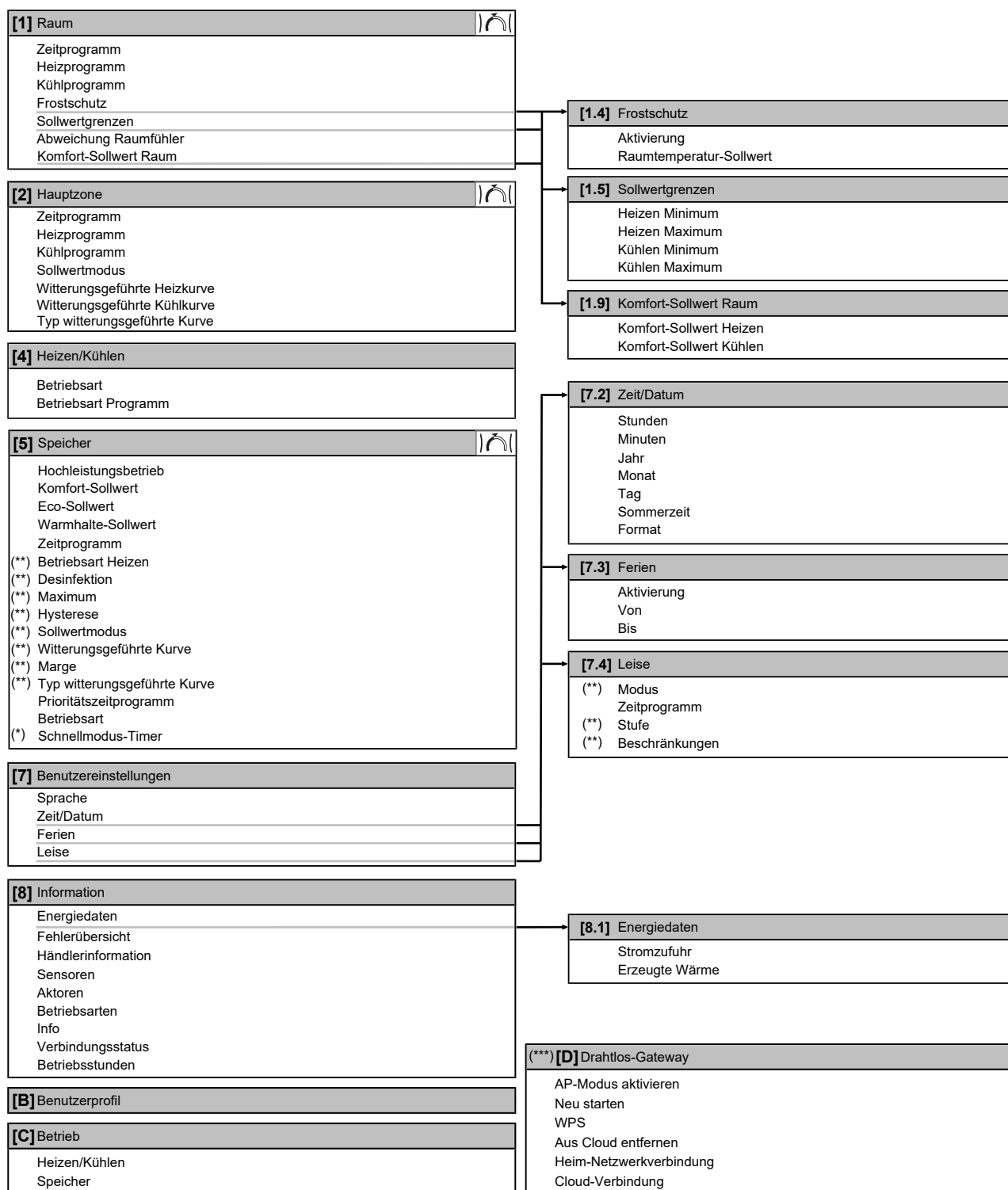
Sie verwenden die Regler und Tasten:

- Zur Navigation durch die Bildschirme, Menüs und Einstellungen des LCD-Bildschirms
- Zum Festlegen von Werten



Posten		Beschreibung
a	Linker Regler	Das LCD zeigt einen Bogen auf der linken Seite des Displays, wenn Sie den linken Regler verwenden können. ☺⋯⋯○: Drehen und dann den linken Regler drücken. Durch die Menüstruktur navigieren. ☺⋯⋯○: Linken Regler drehen. Menüelement auswählen. ☺⋯⋯○: Linken Regler drücken. Auswahl bestätigen oder ein Untermenü aufrufen.
b	Zurück-Taste	⬅: Drücken, um 1 Schritt in der Menüstruktur zurückzugehen.
c	Startbildschirm-Taste	🏠: Drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.
d	Hilfe-Taste	?: Drücken, um einen Hilfetext in Bezug auf die aktuelle Seite anzuzeigen (wenn verfügbar).
e	Rechter Regler	Das LCD zeigt einen Bogen auf der rechten Seite des Displays, wenn Sie den rechten Regler verwenden können. ○⋯⋯☺: Drehen und dann den rechten Regler drücken. Einen Wert oder eine Einstellung ändern, die auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt werden. ○⋯⋯☺: Rechten Regler drehen. Durch die möglichen Werte und Einstellungen navigieren. ○⋯⋯☺: Rechten Regler drücken. Auswahl bestätigen und zum nächsten Menüelement wechseln.

5.2 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen



Sollwert-Bildschirm

(*)

Gilt nur, wenn der Speicherbetriebsmodus Quick ist

(**)

Nur für den Monteur zugänglich

(***)

Nur zutreffend, wenn WLAN installiert wurde

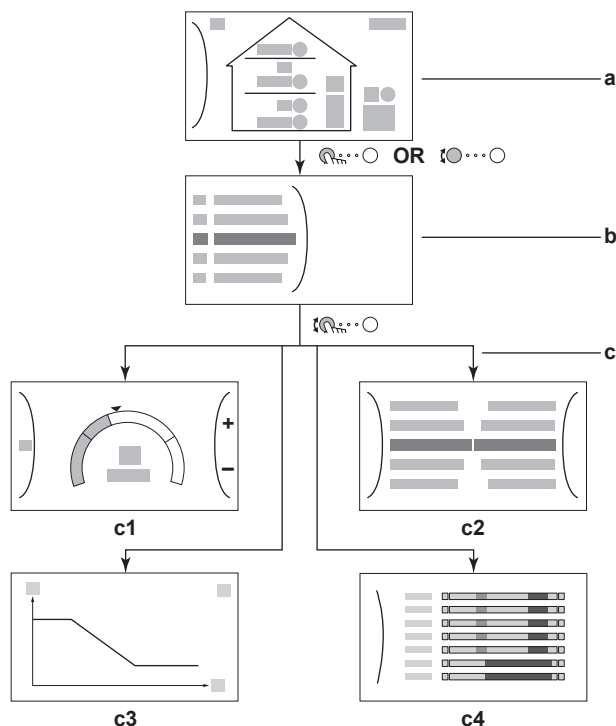


INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteurereinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

5.3 Mögliche Bildschirme: Überblick

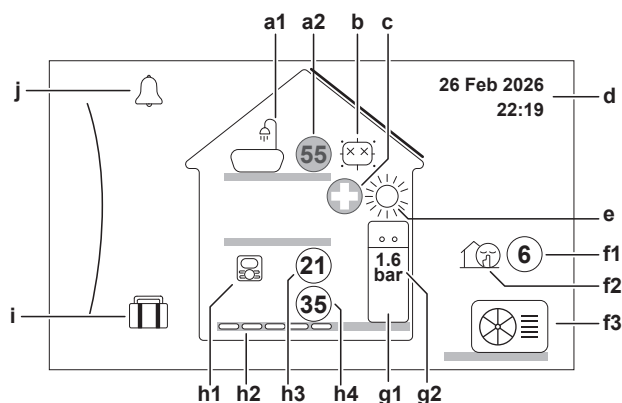
Dies sind die gängigsten Bildschirme:



- a** Startbildschirm
- b** Hauptmenübildschirm
- c** Bildschirme der unteren Ebene:
 - c1:** Sollwert-Bildschirm
 - c2:** Detaillierter Bildschirm mit Werten
 - c3:** Detaillierter Bildschirm mit der witterungsgeführten Kurve
 - c4:** Bildschirm mit Programm

5.3.1 Startbildschirm

Drücken Sie die Taste , um zum Startbildschirm zurückzukehren. Sie sehen einen Überblick der Gerätekonfiguration, den Raum und die Sollwert-Temperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

	Durchlaufen Sie die Liste des Hauptmenüs.
	Gehen Sie zum Hauptmenübildschirm.
?	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

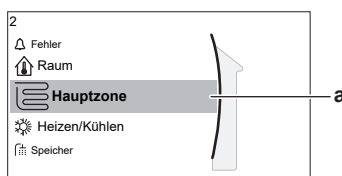
Element		Beschreibung
a	Brauchwasser	
	a1	 Brauchwasser
	a2	 Gemessene Speichertemperatur ^(a)
b	Desinfektion/Leistungsstark	
		Desinfektionsmodus aktiv
		Hochleistungs-Betriebsart aktiv
c	Notfall	
		Wärmepumpen-Ausfall und System läuft im Notbetrieb -Modus oder die Wärmepumpe wird erzwungenermaßen ausgeschaltet.
d	Aktuelles Datum und Uhrzeit	
e	Betriebsmodus	
		Kühlen
		Heizen
f	Außen / geräuscharmer Betrieb	
	f1	 Gemessene Außentemperatur ^(a)
	f2	 Geräuscharmer Betrieb aktiv
	f3	 Außengerät
g	Innengerät/Brauchwasserspeicher	
	g1	 Innengerät für Aufstellung auf dem Boden mit integriertem Speicher
	g2	 Wasserdruck

Element	Beschreibung
h Hauptzone	
h1	Installierter Raumthermostattyp:
	Der Gerätebetrieb wird basierend auf der von der speziellen Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, verwendet als Raumthermostat) bestimmten Umgebungstemperatur bestimmt.
	Der Gerätebetrieb wird durch den externen Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos) gesteuert.
—	Kein Raumthermostat installiert oder eingestellt. Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heizbedarf im Raum geregelt.
h2	Installierter Heizverteilsystem-Typ:
	Fußbodenheizung
	Ventilator-Konvektor
	Heizkörper
h3	 Gemessene Raumtemperatur ^(a)
h4	 Vorlauftemperatur-Sollwert ^(a)
i Urlaubsmodus	
	Urlaubsmodus aktiv
j Fehler	
	Es ist ein Fehler aufgetreten.
	Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 68].

^(a) Wenn der entsprechende Betrieb (z. B. die Raumheizung) nicht aktiv ist, ist der Kreis ausgegraut.

5.3.2 Hauptmenübildschirm

Beginnen Sie auf dem Startbildschirm und drücken () oder drehen Sie () den linken Regler, um den Hauptmenübildschirm zu öffnen. Über das Hauptmenü können Sie auf die verschiedenen Sollwertbildschirme und Untermenüs zugreifen.



a Ausgewähltes Untermenü

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste.
	Rufen Sie das Untermenü auf.
?	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

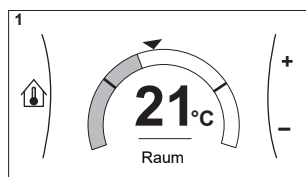
Untermenü		Beschreibung
[0]	 oder  Fehler	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 68].
[1]	 Raum	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn eine spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, verwendet als Raumthermostat) das Innengerät steuert. Legen Sie die Raumtemperatur fest.
[2]	 Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[4]	 Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol Ihres Geräts an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus. Sie können den Modus nicht ändern, wenn die Kühlung vom Monteur nicht aktiviert wurde.
[5]	 Speicher	Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[7]	 Benutzereinstellungen	Bietet Zugriff auf die Benutzereinstellungen, wie den Urlaubsmodus und den geräuscharmen Betrieb.
[8]	 Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.
[9]	 Monteureinstellungen	Beschränkung: Nur für den Monteur. Bietet Zugriff auf die erweiterten Einstellungen.
[A]	 Inbetriebnahme	Beschränkung: Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[B]	 Benutzerprofil	Ändern Sie das aktive Benutzerprofil.
[C]	 Betrieb	Schalten Sie die Heizen-/Kühlen-Funktionalität und die Brauchwasserproduktion ein oder aus.
[D]	 Drahtlos-Gateway	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn ein WLAN installiert ist. Enthält Einstellungen, die erforderlich sind, wenn die ONECTA-App konfiguriert wird.

5.3.3 Sollwert-Bildschirm

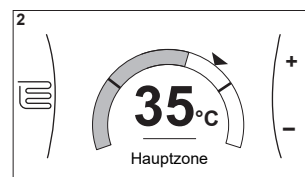
Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.

Beispiele

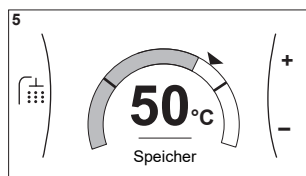
[1] Raumtemperatur-Bildschirm



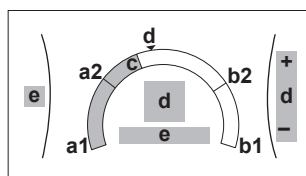
[2] Hauptzone-Bildschirm



[5] Speichertemperatur-Bildschirm



Erläuterung



Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

	Durchlaufen Sie die Liste des Untermenüs.
	Gehen Sie zum Untermenü.
	Passen Sie die Soll-Temperatur an und übernehmen Sie sie automatisch.

Posten	Beschreibung	
Minimale Temperaturgrenze	a1	Durch das Gerät festgelegt
	a2	Durch den Monteur beschränkt
Maximale Temperaturgrenze	b1	Durch das Gerät festgelegt
	b2	Durch den Monteur beschränkt
Aktuelle Temperatur	c	Durch das Gerät gemessen
Soll-Temperatur	d	Drehen Sie zum Erhöhen/ Verringern den rechten Regler.
Untermenü	e	Drehen oder drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.

5.3.4 Detaillierter Bildschirm mit Werten

The diagram shows a control screen with a central display area. Below the screen, three labels are positioned: 'a' under the left side, 'c' under the center, and 'b' under the right side.

Beispiel:

The example shows a screen titled '7.2.1 Zeit/Datum'. It displays 'Stunden' (Hours) as 11 and 'Minuten' (Minutes) as 30. The labels 'a', 'c', and 'b' are positioned below the screen, corresponding to the general layout diagram.

a Einstellungen
b Werte
c Ausgewählte Einstellung und Wert

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste des Einstellungen.
	Ändern Sie den Wert.
	Gehen Sie zur nächsten Einstellung.
	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs

5.4.1 Visuelle Anzeige

Bestimmte Funktionen des Geräts können separat aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn eine Funktion deaktiviert ist, ist das entsprechende Temperatursymbol auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb

The house icon shows a heating/cooling symbol (boiler) with a temperature of 55, a sun symbol with a temperature of 21, and a room temperature of 35.

The house icon shows a heating/cooling symbol (boiler) with a temperature of 55, a sun symbol with a temperature of 21, and a room temperature of 35.

a Raumheizungs-/kühlbetrieb EIN
b Raumheizungs-/kühlbetrieb AUS

Speicherheizbetrieb

The house icon shows a heating/cooling symbol (boiler) with a temperature of 55, a sun symbol with a temperature of 21, and a room temperature of 35.

The house icon shows a heating/cooling symbol (boiler) with a temperature of 55, a sun symbol with a temperature of 21, and a room temperature of 35.

c Speicherheizbetrieb EIN
d Speicherheizbetrieb AUS

5.4.2 So schalten Sie es EIN oder AUS

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb

**HINWEIS**

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten ([C.2]: **Betrieb** > **Heizen/Kühlen**), kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Für die Vorlauftemperatur-Steuerung und die externe Raumthermostat-Steuerung wird der Schutz NICHT garantiert.

1	Gehen Sie zu [C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen .	
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus .	

Speicherheizbetrieb

**HINWEIS**

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: **Betrieb** > **Speicher**), bleibt der Desinfektionsmodus. aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-Fehler.

1	Gehen Sie zu [C.3]: Betrieb > Speicher .	
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus .	

5.5 Auslesen von Informationen

So lesen Sie Informationen aus

1	Gehen Sie zu [8]: Information .	
----------	--	--

Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[8.1] Energiedaten	Erzeugte Energie und Stromverbrauch
[8.2] Fehlerübersicht	Fehler-Liste
[8.3] Händlerinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[8.4] Sensoren	Raum-, Außen- und Vorlauftemperatur...
[8.5] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors Beispiel: Gerätepumpe EIN/Aus

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[8.6] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart Beispiel: Abtau-/Ölrückführungsmodus
[8.7] Info	Versionsinformationen über das System
[8.8] Verbindungsstatus	Informationen zum Verbindungsstatus des Geräts, des Raumthermostats und des WLAN
[8.9] Betriebsstunden	Betriebsstunden bestimmter Systemkomponenten

5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung

5.6.1 Über die Regelung der Raumheizung/-kühlung

Die Regelung der Raumheizung/-kühlung umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Einstellung des Betriebsmodus
- 2 Regelung der Temperatur

Abhängig von Ihrem Systemlayout und der vom Monteur vorgenommenen Konfiguration verwenden Sie eine unterschiedliche Temperaturregelung:

- Raumthermostatregelung
- Vorlauftemperatur-Regelung
- Regelung durch externen Raumthermostat

5.6.2 Einstellung der **Betriebsart**



INFORMATION

- Gleichzeitiges Kühlen und Heizen des Raumes ist nicht möglich.
- Wenn eine angeschlossene Klimaanlage im Kühlmodus betrieben wird, sind Raumheizung und Brauchwasserbereitung möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
- Wenn eine angeschlossene Klimaanlage im Heizmodus betrieben wird, ist der Raumkühlbetrieb nicht möglich.
- Sobald die angeforderte Funktion wieder verfügbar ist, nimmt das Gerät den Betrieb automatisch wieder auf.

Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät kann ein Heiz oder – bei Nachrüstung des Mischsatzes – ein Heizen/Kühlen-Modell sein:

- Wenn Ihr Gerät ein Heizmodell ist, kann es einen Raum aufheizen.
- Wenn Ihr Gerät ein Heizen/Kühlen-Modell ist, kann es einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll.

So ermitteln Sie, ob ein Wärmepumpenmodell zum Heizen/Kühlen installiert ist

1	Gehen Sie zu [4]: Heizen/Kühlen .	
2	Prüfen Sie, ob [4.1] Betriebsart aufgeführt ist und bearbeitet werden kann. Wenn Ja, ist ein Wärmepumpenmodell zum Heizen/Kühlen installiert.	

Um dem System anzugeben, welcher Betriebsmodus genutzt werden soll, können Sie:

Sie können...	Position
Überprüfen, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird.	Startbildschirm
Dauerhaftes Festlegen des Betriebsmodus.	Hauptmenü
Beschränken der automatischen Umschaltung entsprechend einem monatlichen Programm.	

So überprüfen Sie, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird

Die Betriebsart wird auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Wenn sich das Gerät im Heizenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.
- Wenn sich das Gerät im Kühlenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.

Die Statusanzeige zeigt an, ob das Gerät derzeit in Betrieb ist:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, zeigt die Statusanzeige eine mit einem Intervall von ungefähr 5 Sekunden blau pulsierende Anzeige.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die Statusanzeige dauerhaft blau.

So legen Sie den Betriebsmodus fest

1	Gehen Sie zu [4.1]: Heizen/Kühlen > Betriebsart .	
2	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: ▪ Heizen: Nur Heizen-Modus ▪ Kühlen: Nur Kühlen-Modus ▪ Automatisch: Die Betriebsart ändert sich automatisch auf Grundlage der Außentemperatur zwischen Heizen und Kühlen. Sie wird entsprechend Betriebsart Programm [4.2] pro Monat beschränkt.	

So beschränken Sie die automatische Umschaltung entsprechend einem Programm

Bedingungen: Legen Sie den Betriebsmodus auf **Automatisch** fest.

1	Gehen Sie zu [4.2]: Heizen/Kühlen > Betriebsart Programm .	
2	Wählen Sie einen Monat aus.	
3	Wählen Sie für jeden Monat eine Option: ▪ Umschaltbar: Keine Einschränkungen ▪ Nur Heizen: Einschränkungen ▪ Nur Kühlen: Einschränkungen	
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	

Beispiel: Beschränkungen der Umschaltung

Wenn	Einschränkung
Während der kalten Jahreszeit. Beispiel: Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März.	Nur Heizen

Wenn	Einschränkung
Während der warmen Jahreszeit. Beispiel: Juni, Juli und August.	Nur Kühlen
Dazwischen. Beispiel: April, Mai und September.	Umschaltbar

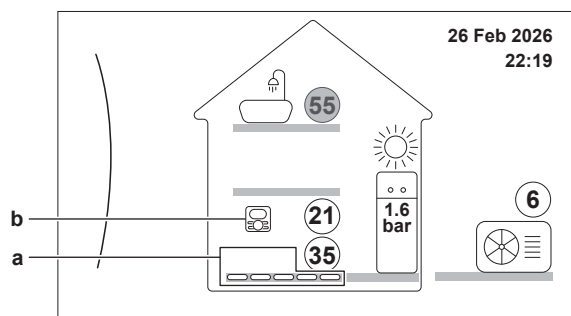
5.6.3 Ermitteln, welche Temperaturregelung Sie verwenden

So ermitteln Sie, welche Temperaturregelung Sie verwenden (Methode 1)

Überprüfen Sie die vom Monteur ausgefüllte Tabelle der Monteurereinstellungen.

So ermitteln Sie, welche Temperaturregelung Sie verwenden (Methode 2)

Sie können auf dem Startbildschirm sehen, welche Temperatursteuerung Sie verwenden.



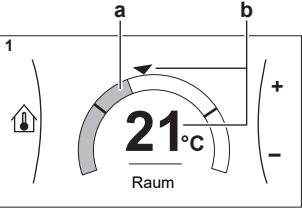
- a Heizverteilsystem der Hauptzone (in diesem Beispiel Fußbodenheizung)
b Raumthermostattyp für die Hauptzone:

Wenn b=...	dann ist die Temperaturregelung...	
	Hauptzone	Zusatz-Zone (falls vorhanden)
	Raumthermostatregelung	Regelung durch externen Raumthermostat
	Regelung durch externen Raumthermostat	
Kein Symbol	Vorlauftemperatur-Regelung	Vorlauftemperatur-Regelung

5.6.4 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [1]: Raum.	

2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur.  a Ist-Raumtemperatur b Soll-Raumtemperatur	
----------	---	---

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Raumtemperatur aktiv ist

- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.
- Die Soll-Raumtemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren.

So schalten Sie das Raumtemperaturprogramm aus

1	Gehen Sie zu [1.1]: Raum > Zeitprogramm.	
2	Wählen Sie Nein .	

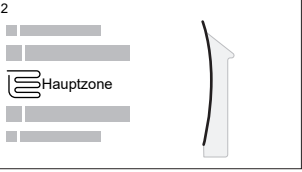
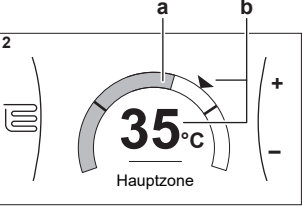
5.6.5 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur



INFORMATION

Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystems eingestellt. Passen Sie die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen an.

Sie können den Vorlauftemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Vorlauftemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [2]: Hauptzone. 	
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an.  a Aktuelle Vorlauftemperatur b Soll-Vorlauftemperatur	

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Vorlauftemperatur aktiv ist

- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.

- Die Soll-Vorlauftemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren.

So schalten Sie das Vorlauftemperatur-Programm aus

1	Gehen Sie zu einer der folgenden Einstellungen: ▪ [2.1]: Hauptzone > Zeitprogramm	
2	Wählen Sie Nein .	

So aktivieren Sie den witterungsgeführten Betrieb für die Vorlauftemperatur

Siehe "5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven" [► 52].

5.7 Brauchwasserregelung



INFORMATION

Im Simultanbetrieb wird die verfügbare Heizleistung entsprechend den Betriebsbedingungen und dem Anlagenbedarf aufgeteilt.

Infolgedessen kann die Leistung der Brauchwasserbereitung und der Raumheizung vorübergehend beeinträchtigt sein, und die Reserveheizung wird möglicherweise zur Unterstützung des Systems in Betrieb genommen. Die Unterstützung des Betriebs durch die Reserveheizung gilt als normal.

5.7.1 Über die Brauchwasserregelung

Die genutzte Brauchwasserregelung variiert abhängig vom Brauchwasserspeichermodus (Monteureinstellung):

- Nur Warmhalten
- Programm + Warmhalten
- Nur Programm



INFORMATION

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Modus **Nur Warmhalten** oder **Programm + Warmhalten** ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteureinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn der Modus **Nur Programm** ausgewählt ist, wird empfohlen, eine **Eco-Aktion** 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.

Wenn der witterungsgeführte Betrieb für den Speicher verwendet wird, wird die Speichertemperatur automatisch abhängig von der Außentemperatur bestimmt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "5.9 Witterungsgeführte Kurve" [► 49].

So ermitteln Sie, welchen Brauchwassermodus Sie verwenden (Methode 1)

Überprüfen Sie die vom Monteur ausgefüllte Tabelle der Monteureinstellungen.

So ermitteln Sie, welchen Brauchwassermodus Sie verwenden (Methode 2)

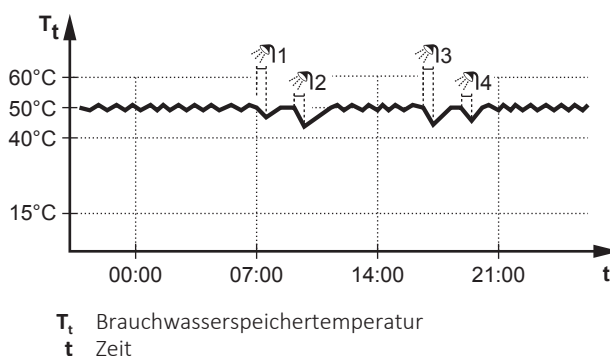
1	Gehen Sie zu [5]: Speicher .	
2	Überprüfen Sie, welche Symbole angezeigt werden: [5.1] Hochleistungsbetrieb [5.2] Komfort-Sollwert [5.3] Eco-Sollwert [5.4] Warmhalte-Sollwert [5.5] Zeitprogramm	

Wenn... angezeigt wird	Dann ist der Brauchwasserspeichermodus =...
Nur [5.1] Hochleistungsbetrieb	Nur Warmhalten
Alle Elemente außer [5.4] Warmhalte-Sollwert werden angezeigt.	Nur Programm
Alle Elemente einschließlich [5.4] Warmhalte-Sollwert werden angezeigt.	Programm + Warmhalten

5.7.2 Warmhalten-Modus

Im Warmhalten-Modus wird das Wasser im Brauchwasserspeicher kontinuierlich bis zu der auf dem Startbildschirm angezeigten Temperatur aufgeheizt (Beispiel: 50°C), wenn die Temperatur unter einen bestimmten Wert fällt.

Beispiel:



INFORMATION

Gefahr eines Raumheizung-/Klimatisierungs-Leistungsengpasses für den Brauchwasserspeicher: Bei einem häufigen Betrieb des Brauchwasserspeichers sowie bei einer häufigen und lang andauernden Raumheizung/-kühlung und Klimatisierung kommt es zu Raumheizung-/Kühlunterbrechungen, wenn Sie Folgendes auswählen:
Speicher > Betriebsart Heizen > Nur Warmhalten.



INFORMATION

Wenn das Prioritätsprogramm auf DHW gesetzt ist (siehe "5.8.1 Prioritätsprogramm" [► 39]) und der Brauchwasser-Speichermodus gleichzeitig auf Warmhalten eingestellt ist, besteht ein erhebliches Risiko für Komfortprobleme. Bei einem häufigen Warmhaltebetrieb wird die Heiz-/Kühlfunktion der Klimaanlage regelmäßig unterbrochen.

**INFORMATION**

Die Anwendung der Hysterese (der Betrag des Temperaturabfalls, der das Aufwärmen auslöst) kann abhängig davon variieren, ob die Zieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt. Wenden Sie sich an den Monteur.

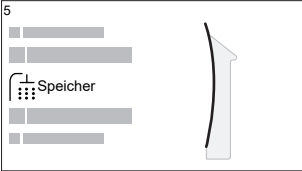
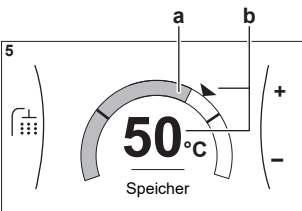
**INFORMATION**

In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann der Modus **Nur Warmhalten** dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

- Nur Programm
- Programm + Warmhalten

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus **Nur Warmhalten** können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [5]: Speicher . 	
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an.  a Ist-Brauchwassertemperatur b Soll-Brauchwassertemperatur	

In anderen Modi können Sie den Sollwert-Bildschirm nur anzeigen, ihn aber nicht ändern. Stattdessen können Sie die Einstellungen für **Komfort-Sollwert** [5.2], **Eco-Sollwert** [5.3] und **Warmhalte-Sollwert** [5.4] anpassen.

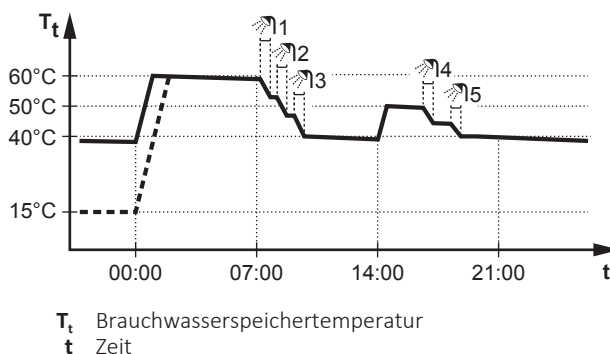
**INFORMATION**

In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann ein Speichertemperatur-Sollwert $\leq 45^\circ\text{C}$ dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind, wenn der Modus **Nur Warmhalten** verwendet wird. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

- Nur Programm
- Programm + Warmhalten

5.7.3 Zeitprogramm-Modus

Im Programmmodus erzeugt der Brauchwasserspeicher Warmwasser gemäß einem Programm. Die beste Zeit für eine Warmwasserbereitung des Brauchwasserspeichers ist nachts, weil dann der Heizbedarf für die Raumheizung und Klimatisierung geringer ist.

Beispiel:

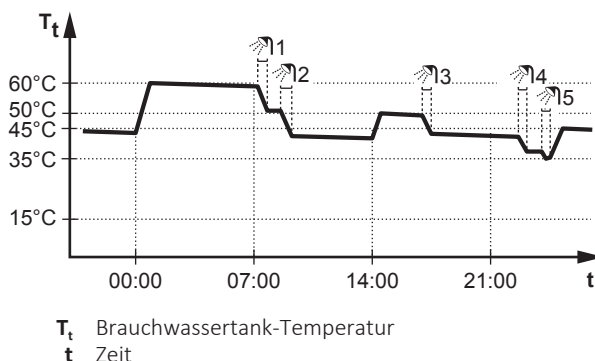
- Anfänglich ist die Brauchwasserspeichertemperatur identisch mit der Temperatur des Brauchwassers, das in den Brauchwasserspeicher fließt (Beispiel: **15°C**).
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 00:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: **Komfort = 60°C**).
- Morgens verbrauchen Sie Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur nimmt ab.
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 14:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: **Eco = 50°C**). Es ist wieder Warmwasser verfügbar.
- Nachmittags und Abends verbrauchen Sie erneut Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur sinkt erneut.
- Um 00:00 Uhr wiederholt sich der Zyklus.

So richten Sie einen Zeitsteuerung ein

Unter "**5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel**" [► 45] finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung einer Zeitsteuerung.

5.7.4 Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb

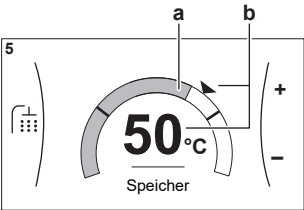
Im Programm-Modus + Warmhalten-Betrieb ist die Brauchwasserregelung identisch mit dem Programm-Modus. Wenn die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch unter einen Voreinstellwert fällt (=Warmhalte-Speichertemperatur – Hysteresewert; Beispiel: 35°C), dann heizt der Brauchwasserspeicher das Wasser, bis es den Sollwert erreicht (Beispiel: 45°C). Dies gewährleistet, dass jederzeit eine minimale Warmwassermenge verfügbar ist.

Beispiel:**INFORMATION**

Die Anwendung der Hysterese (der Betrag des Temperaturabfalls, der das Aufwärmen auslöst) kann abhängig davon variieren, ob die Zieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt. Wenden Sie sich an den Monteur.

5.7.5 So ändern Sie die Brauchwasser-Temperatur

Im Modus **Nur Warmhalten** können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [5]: Speicher .	
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an.  a Ist-Brauchwassertemperatur b Soll-Brauchwassertemperatur	

In anderen Modi können Sie den Sollwert-Bildschirm nur anzeigen, ihn aber nicht ändern. Stattdessen können Sie die Einstellungen für **Komfort-Sollwert** [5.2], **Eco-Sollwert** [5.3] und **Warmhalte-Sollwert** [5.4] anpassen.

Wenn der witterungsgeführte Betrieb für den Speicher verwendet wird, wird die Speichertemperatur automatisch abhängig von der Außentemperatur bestimmt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter ["5.9 Witterungsgeführte Kurve"](#) [▶ 49].

5.7.6 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs

Informationen zum Hochleistungsbetrieb

Hochleistungsbetrieb ermöglicht das Erhitzen des Brauchwassers durch die Reserveheizung. Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, wenn mehr heißes Wasser als üblich verwendet wird.

So überprüfen Sie, ob der Hochleistungsbetrieb aktiv ist

Wenn  im Startbildschirm angezeigt wird, ist der Hochleistungsbetrieb aktiv.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **Hochleistungsbetrieb** wie folgt:

1	Gehen Sie zu [5.1]: Speicher > Hochleistungsbetrieb .	
2	Schalten Sie den Hochleistungsbetrieb auf Aus oder Ein .	

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Brauchwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Hochleistungsbetrieb aktivieren. Der Brauchwasserspeicher beginnt mit dem Aufheizen des Wassers auf die **Komfort**-Temperatur.

**INFORMATION**

Wenn der Hochleistungsbetrieb aktiviert ist, arbeiten die Wärmepumpe und die Reserveheizung mit maximaler Leistung. Wenn der Leistungsbetrieb für die Brauchwassererzeugung zu häufig aktiviert wird, kann es zu häufigen und langen Unterbrechungen beim Heizen/Kühlen der Räume sowie beim Heizen/Kühlen der Klimaanlage kommen.

5.7.7 Desinfektion

Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwasserspeichers. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Brauchwasser im Speicher auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird.

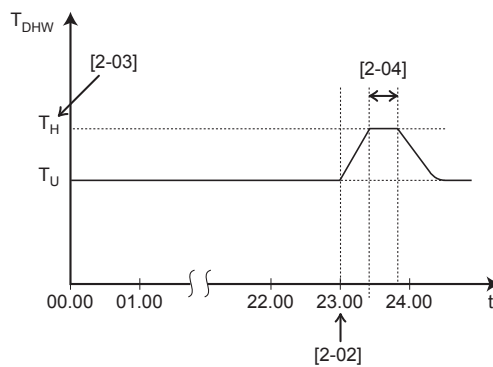
**INFORMATION**

Im Normalbetrieb dient die Reserveheizung dazu, die Brauchwassertemperatur auf den Desinfektions-Sollwert anzuheben. Dies kann vorübergehend zu einem höheren Stromverbrauch führen.

**VORSICHT**

Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion MÜSSEN vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

#	Code	Beschreibung
[5.7.1]	[2-01]	Aktivierung: ▪ 0: Nein ▪ 1: Ja
[5.7.2]	[2-00]	Betriebstag: ▪ 0: täglich ▪ 1: Montag ▪ 2: Dienstag ▪ 3: Mittwoch ▪ 4: Donnerstag ▪ 5: Freitag ▪ 6: Samstag ▪ 7: Sonntag
[5.7.3]	[2-02]	Startzeit
[5.7.4]	[2-03]	Speichertemperatur-Sollwert 60°C
[5.7.5]	[2-04]	Dauer: 40~60 Minuten



DHW Brauchwassertemperatur
T_U Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert
T_H Hohe Sollwert-Temperatur [2-03]
t Zeit



WARNUNG

Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.

Falls das Warmwasser aus dem Brauchwasserspeicher so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwasserspeichers installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [5.7.3] mit festgelegter Dauer [5.7.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: **Betrieb > Speicher**), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-Fehler.



INFORMATION

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Modus **Nur Warmhalten** oder **Programm + Warmhalten** ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurereinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn der Modus **Nur Programm** ausgewählt ist, wird empfohlen, eine **Eco-Aktion** 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.



INFORMATION

Die Desinfektionsfunktion wird neu gestartet, wenn die Brauchwassertemperatur während der Dauer 5°C unter die Desinfektions-Solltemperatur fällt.

**INFORMATION**

Im Normalbetrieb dient die Reserveheizung dazu, die Brauchwassertemperatur auf den Desinfektions-Sollwert anzuheben. Dies kann vorübergehend zu einem höheren Stromverbrauch führen.

**INFORMATION**

Sind während des Speicherdesinfektionszyklus die Funktionen **Klimaanlage**-Priorität und DX Kühlbetrieb aktiv, erfolgt die Warmwasserbereitung über die Reserveheizung anstelle der Wärmepumpe. Dies kann zu einem erhöhten Stromverbrauch während des Desinfektionszyklus führen.

5.8 Voreinstellwerte und Programme

5.8.1 Prioritätsprogramm

Priorität Klimaanlage oder Brauchwasser

Wenn mehrere Innengeräte an das Außengerät angeschlossen sind, kann der Benutzer über das Raumbedienmodul für jeden Monat festlegen, ob **BW** oder Klimaanlage (**Klimaanlage**) Priorität haben soll. So wird bestimmt, wie das Außengerät reagiert, wenn mehrere Innengeräte gleichzeitig Betrieb anfordern.

Das erste eingeschaltete Innengerät bestimmt den Betriebsmodus der Anlage. Alle anderen Innengeräte müssen im gleichen Betriebsmodus betrieben werden, damit die Anlage ordnungsgemäß funktioniert. Geräte, die einen anderen Betriebsmodus anfordern, starten nicht und verbleiben im Standby-Modus.

- Falls widersprüchliche Anforderungen von den **Klimaanlage**- und **Hydro**-Systemen eingehen
 - Wenn das **Klimaanlage**- und das Hydrosystem gleichzeitig gegensätzliche Betriebsmodi anfordern, kann der Ausgleich unterbunden werden, um ein unnötiges Umschalten zwischen dem **BW**- und dem Raumklimatisierungsbetrieb zu verhindern.
- Wenn **Klimaanlage** als Priorität festgelegt ist
 - Ein Ausgleich erfolgt nur, wenn das Außengerät bereits in demselben Modus wie der von der **Klimaanlage** angeforderte Modus betrieben wird.
 - Andernfalls wird kein Ausgleich durchgeführt, und der aktive **BW**-Betrieb wird mit Priorität fortgesetzt.
- Wenn **BW** als Priorität festgelegt ist
 - Während des **BW**-Betriebs wird kein Ausgleich durchgeführt.
 - Der **BW**-Betrieb hat Priorität und wird so lange ausgeführt, bis er abgeschlossen ist.
 - Sobald der **BW**-Betrieb abgeschlossen ist, werden die normalen Betriebsabläufe wieder aufgenommen.

So wählen Sie das Prioritätsprogramm aus

1	Gehen Sie zu [5.F]: Speicher > Prioritätszeitprogramm.	
----------	--	--

2	Wählen Sie den festzulegenden Monat. Prioritätszeitprogramm Januar BW Februar BW März BW	
3	Wählen Sie das Prioritätsprogramm für diesen Monat. Prioritätszeitprogramm Januar BW Februar Klimaanlage März BW	

Beispiel für ein mögliches Ergebnis auf Grundlage des Prioritätsprogramms:

Was hat Priorität?	Wenn ...		Ist der Wärmepumpenbetrieb = ... ^(a)
	Klimagerätbedarf ist ...	Kann das Außengerät beides übernehmen? ^(b)	
Brauchwasser	Kühlen	-	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist
Klimagerät	Kühlen	-	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft

^(a) Dies gilt, wenn Brauchwasser- und Klimagerätbedarf gleichzeitig anfällt, wenn die Außenumgebungstemperatur und die Speicherzieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegen.

^(b) Durch Außengerät entschieden.



INFORMATION

Wenn die Reserveheizung immer die Brauchwasser-Heizlast übernimmt, da **Prioritätszeitprogramm** auf **Klimaanlage** gesetzt ist, ist der Stromverbrauch deutlich höher. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät weniger wichtig ist, sollten Sie **Prioritätszeitprogramm** auf **BW** einstellen.



INFORMATION

Wenn **BW** als Priorität festgelegt ist und ein häufiger Brauchwasserbetrieb zu erwarten ist, wird möglicherweise aufgrund der Unterbrechung des Klimagerätbetriebs der Komfort reduziert. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät wichtiger ist, sollten Sie **Prioritätszeitprogramm** auf **Klimaanlage** einstellen.

5.8.2 Verwenden von Voreinstellwerten

Über Voreinstellwerte

Bei einigen Einstellungen im System können Sie voreingestellte Werte definieren. Sie müssen diese Werte nur einmal festlegen und können die Werte dann in anderen Bildschirm wiederverwenden, zum Beispiel im Programmbildschirm. Wenn Sie einen Voreinstellwert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an einer Stelle durchführen.

Mögliche Voreinstellwerte

Sie können die folgenden benutzerdefinierten Voreinstellwerte einstellen:

Voreinstellwert		Wo verwendet?
Speicherzieltemperatur, Betriebsart, Schnellmodus-Timer	[5.2] Komfort-Sollwert	Sie können diese Voreinstellwerte in [5.5] Zeitprogramm verwenden (Wochenprogrammbildschirm für den Brauchwasserspeicher), wenn der Brauchwasserspeicher-Modus einer der folgenden ist: ▪ Nur Programm ▪ Programm + Warmhalten
	[5.3] Eco-Sollwert	
	[5.4] Warmhalte-Sollwert	Die Software verwendet diesen Voreinstellwert, wenn der Brauchwasserspeicher-Modus wie folgt ist: Programm + Warmhalten
	[5.G] Betriebsart	Sie können zwei Arten für den Brauchwasserbetrieb auswählen, die sich auf die Vorgabe für die Reserveheizung beziehen: ▪ Effizient ▪ Schnell
	[5.H] Schnellmodus-Timer	Dieser Timer gilt nur, wenn " Schnell " als Betriebsart ausgewählt ist. Sie können zwischen drei Voreinstellungstimen wählen: ▪ Turbo (10 Minuten) ▪ Normal (20 Minuten) ▪ Wirtschaftlich (30 Minuten)

Zusätzlich zu den benutzerdefinierten Voreinstellwerten enthält das System auch einige systemdefinierte Voreinstellwerte, die Sie beim Programmieren von Programmen verwenden können.

Beispiel: Unter [7.4.2] **Benutzereinstellungen > Leise > Zeitprogramm** (Wochenprogramm für die Zeiten, wann das Gerät welche Stufe des geräuscharmen Betriebs verwenden soll) können Sie die folgenden systemdefinierten Voreinstellwerte verwenden: **Leiser / Am leisesten**.

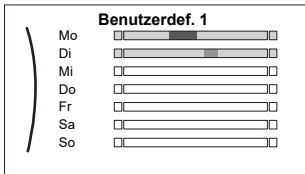
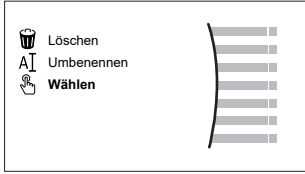
5.8.3 Verwenden und programmieren von Programmen

Über Programme

Abhängig von Ihrem Systemlayout und der vom Monteur vorgenommenen Konfiguration sind Programme für verschiedene Regelungen verfügbar.

Sie können...	Siehe...
Festlegen, ob eine bestimmte Steuerung nach einem Programm agieren soll.	" Aktivierungsbildschirm " unter " Mögliche Programme " [▶ 42]
Wählen Sie aus, welches Programm Sie aktuell für eine bestimmte Steuerung verwenden möchten. Das System enthält einige vordefinierte Programme. Sie können:	
Prüfen, welches Programm derzeit ausgewählt ist.	" Programm/Steuerung " unter " Mögliche Programme " [▶ 42]
Bei Bedarf ein anderes Programm auswählen.	"So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten" [▶ 42]
Ihre eigenen Programme programmieren, wenn die vordefinierten Programme nicht Ihren Anforderungen entsprechen. Die programmierbaren Aktionen sind von der jeweiligen Regelung abhängig.	"Mögliche Aktionen" unter "Mögliche Programme" [▶ 42] "5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 45]

So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten

1	Rufen Sie das Programm für die jeweilige Steuerung auf. Siehe " Programm/Steuerung " unter " Mögliche Programme " [▶ 42]. Beispiel: Für das Programm für die gewünschte Raumtemperatur im Heizmodus gehen Sie zu [1.2] Raum > Heizprogramm.	
2	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms. 	
3	Wählen Sie Wählen . 	
4	Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten.	

Mögliche Programme

Diese Tabelle umfasst die folgenden Informationen:

- **Programm/Steuerung:** Diese Spalte zeigt Ihnen, wo Sie das aktuell ausgewählte Programm für die jeweilige Steuerung finden. Bei Bedarf haben Sie die folgenden Optionen:
 - Wählen Sie ein anderes Programm aus. Siehe ["So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten"](#) [► 42].
 - Programmieren Sie ein eigenes Programm. Siehe ["5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel"](#) [► 45].
- **Vordefinierte Programme:** Die Anzahl der verfügbaren vordefinierten Programme im System für die jeweilige Steuerung. Bei Bedarf können Sie Ihr eigenes Programm programmieren.
- **Aktivierungsbildschirm:** Bei den meisten Steuerungen ist ein Programm nur wirksam, wenn es über den entsprechenden Aktivierungsbildschirm aktiviert wurde. Dieser Eintrag zeigt, wo Sie es aktivieren können.
- **Mögliche Aktionen:** Aktionen, die Sie bei der Programmierung eines Programms verwenden können. Bei den meisten Programmen können Sie bis zu 6 Aktionen pro Tag programmieren.

Programm/Steuerung	Beschreibung
[1.2] Raum > Heizprogramm Programm für die gewünschte Raumtemperatur im Heizmodus.	Vordefinierte Programme: 3 Aktivierungsbildschirm: [1.1] Zeitprogramm Mögliche Aktionen: Temperaturen innerhalb des Bereichs.
[1.3] Raum > Kühlprogramm Programm für die gewünschte Raumtemperatur im Kühlmodus.	Vordefinierte Programme: 1 Aktivierungsbildschirm: [1.1] Zeitprogramm Mögliche Aktionen: Temperaturen innerhalb des Bereichs.
[2.2] Hauptzone > Heizprogramm Programm für die Soll-Vorlauftemperatur für die Hauptzone im Heizmodus.	Vordefinierte Programme: 3 Aktivierungsbildschirm: [2.1] Zeitprogramm Mögliche Aktionen: ▪ Im Fall einer witterungsgeführten Option: Verschiebung der Temperaturen innerhalb des Bereichs. ▪ Andernfalls: Temperaturen innerhalb des Bereichs
[2.3] Hauptzone > Kühlprogramm Programm für die Soll-Vorlauftemperatur für die Hauptzone im Kühlmodus.	Vordefinierte Programme: 1 Aktivierungsbildschirm: [2.1] Zeitprogramm Mögliche Aktionen: ▪ Im Fall einer witterungsgeführten Option: Verschiebung der Temperaturen innerhalb des Bereichs. ▪ Andernfalls: Temperaturen innerhalb des Bereichs
[4.2] Heizen/Kühlen > Betriebsart Programm Programm (pro Monat) für die Zeiten, zu denen das Gerät im Heizmodus bzw. im Kühlmodus laufen soll.	Siehe "So legen Sie den Betriebsmodus fest" [► 29].

Programm/Steuerung	Beschreibung
[5.5] Speicher > Zeitprogramm Programm für die Brauchwasserspeicher-Temperatur für Ihren normalen Brauchwasserbedarf.	Vordefinierte Programme: 1 Aktivierungsbildschirm: Nicht zutreffend. Dieses Programm wird automatisch aktiviert, wenn der Brauchwassermodus einer der folgenden ist: ▪ Nur Programm ▪ Programm + Warmhalten Mögliche Aktionen: ▪ Komfort: Wann begonnen werden soll, den Speicher auf den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.2] Komfort-Sollwert aufzuheizen. ▪ Eco: Wann begonnen werden soll, den Speicher auf den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.3] Eco-Sollwert aufzuheizen. ▪ Stop: Wann das Aufheizen des Speichers gestoppt werden soll, auch wenn die gewünschte Speichertemperatur noch nicht erreicht wurde. Hinweis: Im Modus Programm + Warmhalten berücksichtigt das System auch den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.4] Warmhalte-Sollwert.
[5.F] Speicher > Prioritätszeitprogramm Zeitplan für das Außengerät zur Bestimmung der Priorität zwischen Brauchwasserspeicher-Betrieb und Klimagerät	Vordefinierte Programme: Brauchwasser als Priorität für jeden Monat Aktivierungsbildschirm: Nicht zutreffend. Dieser Programm wird nur verwendet, wenn mehr als ein Innengerät (z. B. 1 Speicher + 1 Klimagerät) mit dem Außengerät verbunden ist. Mögliche Aktionen: ▪ BW: Wenn es Bedarf von mehreren Innengeräten gleichzeitig gibt, priorisiert das Außengerät die Brauchwasserproduktion. ▪ Klimaanlage: Wenn es Bedarf von mehreren Innengeräten gleichzeitig gibt, priorisiert das Außengerät den Klimagerätbetrieb (Heizen/Kühlen).

Programm/Steuerung	Beschreibung
[7.4.2] Benutzereinstellungen > Leise > Zeitprogramm Programm für die Zeiten, zu denen das Gerät welche Stufe des geräuscharmen Betriebs zu verwenden hat.	Vordefinierte Programme: 1 Aktivierungsbildschirm: [7.4.1] Aktivierung (nur für Monteure verfügbar). Mögliche Aktionen: Sie können die folgenden vom System definierten Voreinstellwerte verwenden: ▪ Aus ▪ Leise: Diese Voreinstellung wird bei diesem Modell nicht unterstützt. Die Auswahl dieser Voreinstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb. ▪ Leiser ▪ Am leisesten Siehe "Über den geräuscharmen Betrieb" [► 58].

5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel

Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus festgelegt wird.

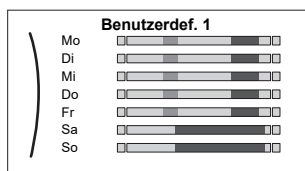


INFORMATION

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

So programmieren Sie das Programm: Überblick

Beispiel: Sie möchten das folgende Programm programmieren:



Voraussetzung: Das Raumtemperatur-Programm ist nur verfügbar, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die Vorlauftemperatur-Steuerung aktiv ist, können Sie stattdessen das Hauptzonen-Programm programmieren.

- 1 Rufen Sie das Programm auf.
- 2 (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
- 3 Programmieren Sie das Programm für **Montag**.
- 4 Kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage.
- 5 Programmieren Sie das Programm für **Samstag** und kopieren Sie es für **Sonntag**.
- 6 Geben Sie dem Programm einen Namen.

So rufen Sie das Programm auf

1	Gehen Sie zu [1.1]: Raum > Zeitprogramm.	
2	Setzen Sie die Programmierung auf Ja.	
3	Gehen Sie zu [1.2]: Raum > Heizprogramm.	

So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche

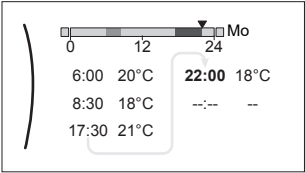
1	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms.	
2	Wählen Sie Löschen.	
3	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

So löschen Sie den Inhalt des Tagesprogramms

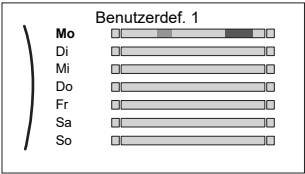
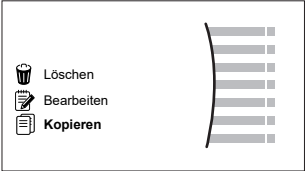
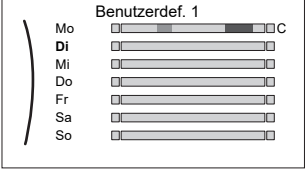
1	Wählen Sie den Tag aus, für den Sie den Inhalt löschen möchten. Zum Beispiel Freitag	
2	Wählen Sie Löschen.	
3	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

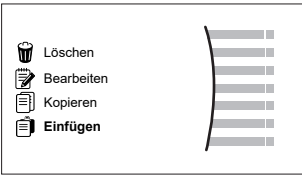
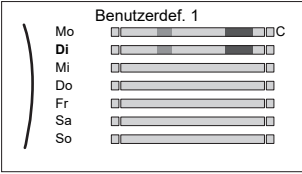
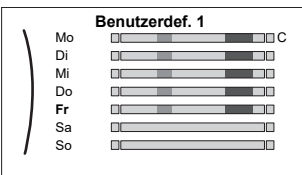
So programmieren Sie das Programm für Montag

1	Wählen Sie Montag.	
2	Wählen Sie Bearbeiten.	

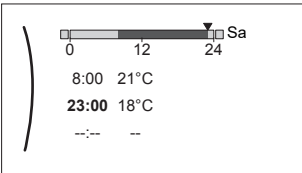
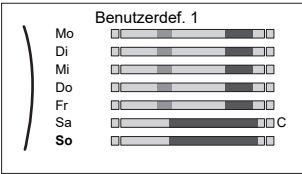
3	Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler. Sie können bis zu 6 Aktionen pro Tag programmieren. In der Leiste hat eine hohe Temperatur eine dunklere Farbe als eine niedrige Temperatur.  Hinweis: Um eine Aktion zu löschen, legen Sie ihre Zeit als Zeit der vorherigen Aktion fest.	
4	Bestätigen Sie die Änderungen. Ergebnis: Das Ergebnis für Montag ist definiert. Der Wert der letzten Aktion ist bis zur nächsten programmierten Aktion gültig. In diesem Fall ist Montag der erste Tag, den Sie programmiert haben. Daher ist die letzte programmierte Aktion bis zur ersten Aktion am nächsten Montag gültig.	

So kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage

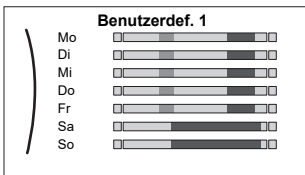
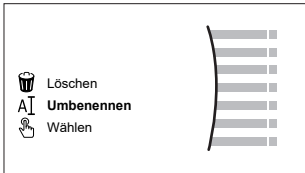
1	Wählen Sie Montag. 	
2	Wählen Sie Kopieren.  Ergebnis: Neben dem kopierten Tag wird "C" angezeigt.	
3	Wählen Sie Dienstag. 	

4	Wählen Sie Einfügen.  Ergebnis: 	
5	Wiederholen Sie diese Aktion für alle anderen Wochentage. 	—

So programmieren Sie das Programm für Samstag und kopieren es für Sonntag

1	Wählen Sie Samstag .	
2	Wählen Sie Bearbeiten .	
3	Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler. 	 
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	
5	Wählen Sie Samstag .	
6	Wählen Sie Kopieren .	
7	Wählen Sie Sonntag .	
8	Wählen Sie Einfügen. Ergebnis: 	

So benennen Sie das Programm um

1	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms. 	
2	Wählen Sie Umbenennen. 	
3	(optional) Um den aktuellen Programmnamen zu löschen, blättern Sie durch die Zeichenliste, bis ← angezeigt wird, und drücken Sie dann darauf, um das vorherige Zeichen zu löschen. Wiederholen Sie dies für jedes Zeichen des Programmnamens.	
4	Um das aktuelle Programm zu benennen, blättern Sie durch die Zeichenliste und bestätigen Sie das ausgewählte Zeichen. Der Programmname kann bis zu 15 Zeichen enthalten.	
5	Bestätigen Sie den neuen Namen.	



INFORMATION

Nicht alle Programm können umbenannt werden.

Nutzungsbeispiel: Sie arbeiten in einem 3-Schicht-System

Wenn Sie in einem 3-Schicht-System arbeiten, können Sie wie folgt vorgehen:

- 1 Programmieren Sie 3 Raumtemperatur-Programme und weisen Sie ihnen entsprechende Namen zu. **Beispiel:** Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht
- 2 Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten.

5.9 Witterungsgeführte Kurve

5.9.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur oder die Speichertemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur oder Speichertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Speicher- oder Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

Arten der witterungsgeführten Kurve

Es gibt zwei Arten der witterungsgeführten Kurven:

- 2-Punkte-Kurve
- Steilheit-Korrektur-Kurve

Welche Kurvenart Sie verwenden, um Anpassungen vorzunehmen, hängt von Ihren persönlichen Vorlieben ab. Siehe ["5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven"](#) [► 52].

Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Speicher (nur für Monteure verfügbar)



INFORMATION

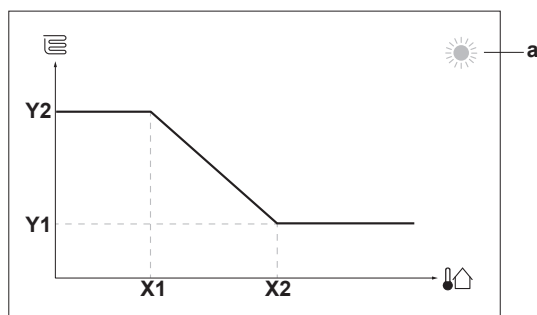
Für einen witterungsgeführten Betrieb müssen Sie den Sollwert der Hauptzone bzw. des Speichers korrekt konfigurieren. Siehe ["5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven"](#) [► 52].

5.9.2 2-Punkte-Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit diesen beiden Sollwerten:

- Sollwert (X1, Y2)
- Sollwert (X2, Y1)

Beispiel



Element	Beschreibung
a	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: ☀: Heizen der Hauptzone ❄: Kühlen der Hauptzone 🚿: Brauchwasser
X1, X2	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
Y1, Y2	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlauftemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: 🛏: Fußbodenheizung 🔥: Gebläsekonvektor 🔥: Heizkörper 🚿: Brauchwasserspeicher
Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
🔍⋯⋯○	Durchlaufen Sie die Temperaturen.
○⋯⋯🔍	Ändern Sie die Temperatur.
○⋯⋯➡	Fahren Sie mit der nächsten Temperatur fort.
➡⋯⋯○	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

5.9.3 Steilheit-Korrektur-Kurve

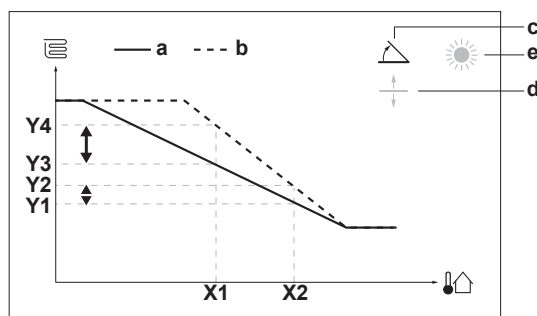
Steilheit und Korrektur

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve anhand der Steilheit und Korrektur:

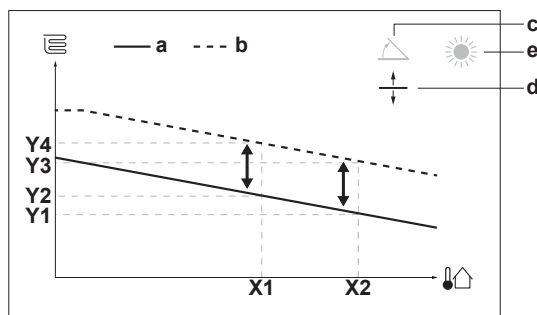
- Ändern Sie die **Steilheit**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen unterschiedlich zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur im Allgemeinen in Ordnung ist, sie aber bei niedrigen Umgebungstemperaturen zu kalt ist, erhöhen Sie die Steilheit, sodass die Vorlauftemperatur entsprechend stärker aufgeheizt wird, je stärker die Umgebungstemperaturen fallen.
- Ändern Sie die **Korrektur**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen gleichmäßig zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur bei unterschiedlichen Umgebungstemperaturen immer ein wenig zu kalt ist, verschieben Sie die Korrektur, um die Vorlauftemperatur für alle Umgebungstemperaturen gleichermaßen zu erhöhen.

Beispiele

Witterungsgeführte Kurve, wenn die Steilheit ausgewählt ist:



Witterungsgeführte Kurve, wenn die Korrektur ausgewählt ist:



Element	Beschreibung
a	Witterungsgeführte Kurve vor den Änderungen.
b	Witterungsgeführte Kurve nach den Änderungen (als Beispiel): ▪ Wenn die Steilheit geändert wird, ist die neue bevorzugte Temperatur an X1 ungleich höher als die bevorzugte Temperatur an X2. ▪ Wenn die Korrektur geändert wird, sind die neue bevorzugte Temperatur an X1 und die bevorzugte Temperatur an X2 gleichermaßen höher.
c	Steilheit
d	Korrektur
e	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: ▪ ☀: Heizen der Hauptzone ▪ ❄: Kühlen der Hauptzone ▪ 🚿: Brauchwasser
X1, X2	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
Y1, Y2, Y3, Y4	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlauftemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: ▪ 🛏: Fußbodenheizung ▪ 📦: Gebläsekonvektor ▪ 🏠: Heizkörper ▪ 🚿: Brauchwasserspeicher

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
🔍...	Wählen Sie die Steilheit oder die Korrektur.
○...🔍	Erhöhen oder verringern Sie die Steilheit/Korrektur.
○...🏠	Wenn die Steilheit ausgewählt ist: Legen Sie die Steilheit fest und wechseln Sie zur Korrektur. Wenn die Korrektur ausgewählt ist: Legen Sie die Korrektur fest.
🏠...	Überprüfen Sie die Änderungen und kehren Sie zum Untermenü zurück.

5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Konfigurieren Sie die witterungsgeführten Kurven wie folgt:

So definieren Sie den Sollwertmodus

Um die witterungsgeführte Kurve zu verwenden, müssen Sie den richtigen Sollwertmodus definieren:

Rufen Sie den Sollwertmodus auf ...	Stellen Sie den Sollwertmodus ein ...
Hauptzone – Heizung	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen ODER Witterungsgeführt
Hauptzone – Kühlen	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführt
Speicher	
[5.B] Speicher > Sollwertmodus	Beschränkung: Nur für Monteure verfügbar. Witterungsgeführt

So ändern Sie die Art der witterungsgeführten Kurve

Um die Art für die Hauptzone und für den Speicher zu ändern, gehen Sie zu [2.E] "Hauptzone > Typ witterungsgeführte Kurve".

Sie können auch über folgende Optionen anzeigen, welche Art ausgewählt ist:

- [5.E] Speicher > Typ witterungsgeführte Kurve

Beschränkung: Nur für Monteure verfügbar.

So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve

Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Heizung	[2.5] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Hauptzone – Kühlen	[2.6] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve
Speicher	Beschränkung: Nur für Monteure verfügbar. [5.C] Speicher > Witterungsgeführte Kurve



INFORMATION

Maximale und minimale Sollwerte

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für die Zone bzw. für den Speicher liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: Steilheit-Korrektur-Kurve

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve der Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feineinstellung mit Steilheit und Korrektur:	
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Steilheit	Korrektur
OK	Kalt	↑	—
OK	Warm	↓	—
Kalt	OK	↓	↑
Kalt	Kalt	—	↑
Kalt	Warm	↓	↑
Warm	OK	↑	↓
Warm	Kalt	↑	↓
Warm	Warm	—	↓

Siehe "5.9.3 Steilheit-Korrektur-Kurve" [▶ 51].

So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: 2-Punkt-Kurve

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve der Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Y2 ^(a)	Y1 ^(a)	X1 ^(a)	X2 ^(a)
OK	Kalt	↑	—	↑	—
OK	Warm	↓	—	↓	—
Kalt	OK	—	↑	—	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑
Kalt	Warm	↓	↑	↓	↑
Warm	OK	—	↓	—	↓
Warm	Kalt	↑	↓	↑	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

^(a) Siehe "5.9.2 2-Punkte-Kurve" [▶ 50].

5.10 Prioritätsprogramm

Priorität Klimaanlage oder Brauchwasser

Wenn mehrere Innengeräte an das Außengerät angeschlossen sind, kann der Benutzer über das Raumbedienmodul für jeden Monat festlegen, ob **BW** oder Klimaanlage (**Klimaanlage**) Priorität haben soll. So wird bestimmt, wie das Außengerät reagiert, wenn mehrere Innengeräte gleichzeitig Betrieb anfordern.

Das erste eingeschaltete Innengerät bestimmt den Betriebsmodus der Anlage. Alle anderen Innengeräte müssen im gleichen Betriebsmodus betrieben werden, damit die Anlage ordnungsgemäß funktioniert. Geräte, die einen anderen Betriebsmodus anfordern, starten nicht und verbleiben im Standby-Modus.

- Falls widersprüchliche Anforderungen von den **Klimaanlage**- und **Hydro**-Systemen eingehen
 - Wenn das **Klimaanlage**- und das Hydrosystem gleichzeitig gegensätzliche Betriebsmodi anfordern, kann der Ausgleich unterbunden werden, um ein unnötiges Umschalten zwischen dem **BW**- und dem Raumklimatisierungsbetrieb zu verhindern.
- Wenn **Klimaanlage** als Priorität festgelegt ist
 - Ein Ausgleich erfolgt nur, wenn das Außengerät bereits in demselben Modus wie der von der **Klimaanlage** angeforderte Modus betrieben wird.
 - Andernfalls wird kein Ausgleich durchgeführt, und der aktive **BW**-Betrieb wird mit Priorität fortgesetzt.
- Wenn **BW** als Priorität festgelegt ist
 - Während des **BW**-Betriebs wird kein Ausgleich durchgeführt.
 - Der **BW**-Betrieb hat Priorität und wird so lange ausgeführt, bis er abgeschlossen ist.
 - Sobald der **BW**-Betrieb abgeschlossen ist, werden die normalen Betriebsabläufe wieder aufgenommen.

So wählen Sie das Prioritätsprogramm aus

1	Gehen Sie zu [5.F]: Speicher > Prioritätszeitprogramm .	
2	Wählen Sie den festzulegenden Monat. Prioritätszeitprogramm Januar Februar März BW BW BW	
3	Wählen Sie das Prioritätsprogramm für diesen Monat. Prioritätszeitprogramm Januar Februar März BW Klimaanlage BW	

Beispiel für ein mögliches Ergebnis auf Grundlage des Prioritätsprogramms:

Wenn ...			Ist der Wärmepumpenbetrieb = ... ^(a)
Was hat Priorität?	Klimagerätbedarf ist ...	Kann das Außengerät beides übernehmen? ^(b)	
Brauchwasser	Kühlen	-	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist

Wenn ...			Ist der Wärmepumpenbetrieb = ... ^(a)
Was hat Priorität?	Klimagerätbedarf ist ...	Kann das Außengerät beides übernehmen? ^(b)	
Klimagerät	Kühlen	-	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft

^(a) Dies gilt, wenn Brauchwasser- und Klimagerätbedarf gleichzeitig anfällt, wenn die Außenumgebungstemperatur und die Speicherzieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegen.

^(b) Durch Außengerät entschieden.



INFORMATION

Wenn die Reserveheizung immer die Brauchwasser-Heizlast übernimmt, da **Prioritätszeitprogramm** auf **Klimaanlage** gesetzt ist, ist der Stromverbrauch deutlich höher. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät weniger wichtig ist, sollten Sie **Prioritätszeitprogramm** auf **BW** einstellen.



INFORMATION

Wenn **BW** als Priorität festgelegt ist und ein häufiger Brauchwasserbetrieb zu erwarten ist, wird möglicherweise aufgrund der Unterbrechung des Klimagerätbetriebs der Komfort reduziert. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät wichtiger ist, sollten Sie **Prioritätszeitprogramm** auf **Klimaanlage** einstellen.

5.11 Betriebsart

Auswahl des Betriebsmodus für BW.

1	Gehen Sie zu [5.G] Speicher > Betriebsart	
----------	---	--

Abhängig davon, ob ein früher Reserveheizungsbetrieb gewünscht ist, können zwei **BW**-Betriebsmodi wie folgt ausgewählt werden:

- **Effizient:** Die Reserveheizung ist nur zulässig, wenn das Außengerät **BW** nicht durchführen kann (z. B. weil die Wassertemperatur außerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt oder weil das Außengerät entscheidet, dass nur der **Klimaanlage**-Betrieb durchgeführt wird – siehe "5.10 Prioritätsprogramm" [► 54]).
- **Schnell:** Die Reserveheizung ist nur zulässig, nachdem eine bestimmte Zeit seit dem Start des **BW**-Betriebs verstrichen ist (siehe unten) oder wenn das Außengerät keinen **BW**-Betrieb durchführen kann.

Schnellmodus-Timer

Wenn der **Schnell**-Modus ausgewählt ist, kann der Benutzer zwischen 3 Voreinstellungstimen wählen, nach denen die Reserveheizung ab dem Start des **BW**-Betriebs aktiviert werden kann:

- Turbo: 10 Minuten

- Normal: 20 Minuten
- Economic: 30 Minuten

Wenn der **Effizient**-Modus ausgewählt ist, wird **Schnellmodus-Timer** nicht verwendet.



INFORMATION

Wenn die Speicherdesinfektion im **Effizient**-Modus durchgeführt wird, kann die Reserveheizung noch nach 20 Minuten starten, um die Wärmepumpe zu unterstützen.

5.12 Einstellen der Stromverbrauchsmessung

- Über die Benutzerschnittstelle können Sie die folgenden Energiedaten auslesen:
 - Erzeugte Wärme
 - Verbrauchte Energie
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Zur Raumheizung mittels hydraulischer Heizung
 - Zur Raumkühlung mittels hydraulischer Kühlung
 - Für Brauchwasserbereitung
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Zwei-Stunden-Intervalle (für die letzten 48 Stunden)
 - Pro Tag (für die letzten 14 Tage)
 - Pro Monat (für die letzten 24 Monate)
 - Gesamt seit der Installation



INFORMATION

Die berechnete erzeugte Wärme und verbrauchte Energie sind eine Schätzung, die Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

5.12.1 Erzeugte Wärme



INFORMATION

Die zur Berechnung der erzeugten Wärme verwendeten Fühler werden automatisch kalibriert.

- Die erzeugte Wärme wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Vorlauf- und Rücklauftemperatur
 - Flussrate
- Einstellung und Konfiguration: Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.

5.12.2 Verbrauchte Energie

Sie können die folgenden Methoden zur Ermittlung der verbrauchten Energie nutzen:

- Berechnung

Berechnen der verbrauchten Energie

- Die verbrauchte Energie wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Tatsächliche Leistungsaufnahme des Außengeräts
 - Eingestellte Leistung der Reserveheizung
 - Spannung
- Einstellung und Konfiguration: Um genaue Energiedaten zu erhalten, messen Sie die Leistung (Widerstandsmessung) und stellen Sie die Leistung für die Reserveheizung dann über die Benutzerschnittstelle ein (Schritt 1).

5.13 Weitere Funktionen

5.13.1 So stellen Sie **Zeit/Datum** ein

1	Gehen Sie zu [7.2]: Benutzereinstellungen > Zeit/Datum .	
----------	--	---

5.13.2 Verwenden des geräuscharmen Betriebs

Über den geräuscharmen Betrieb

Sie können den geräuscharmen Betrieb nutzen, um die Betriebsgeräusche des Außengeräts zu verringern. Hierdurch wird jedoch auch die Heiz-/Kühlleistung des Systems verringert. Es gibt mehrere Stufen des geräuscharmen Betriebs.

Der Monteur kann:

- Den geräuscharmen Betrieb komplett deaktivieren
- Eine Stufe des geräuscharmen Betriebs manuell aktivieren
- Dem Benutzer ermöglichen, einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb zu programmieren
- Beschränkungen auf Basis der lokalen Vorschriften konfigurieren

Wenn dies durch den Monteur aktiviert wurde, kann der Benutzer einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb programmieren.



INFORMATION

Wenn die Außentemperatur unter Null liegt, empfehlen wir, NICHT die niedrigste Stufe geräuscharmer Betrieb zu verwenden.

So überprüfen Sie, ob der geräuscharme Betrieb aktiv ist

Wenn  im Startbildschirm angezeigt wird, ist Geräuscharm aktiv.

So programmieren Sie ein Programm für den geräuscharmen Betrieb

Beschränkung: Nur möglich, wenn dies durch den Monteur aktiviert wurde.

1	Navigieren Sie zu [7.4.2]: Benutzereinstellungen > Leise > Zeitprogramm .	
----------	--	---

2	Programmieren Sie das Programm. Mögliche Aktionen: Sie können die folgenden vom System definierten Voreinstellwerte verwenden: ▪ Aus ▪ Leise (n. z.), diese Voreinstellung ist für dieses Modell nicht verfügbar. ▪ Leiser ▪ Am leisesten Ausführliche Informationen zur Programmierung finden Sie unter "5.8.3 Verwenden und programmieren von Programmen" [▶ 42].	—
----------	--	---

So verwenden Sie den geräuscharmen Betrieb

1	Gehen Sie zu [7.4.1]: Benutzereinstellungen > Leise > Modus .	
2	Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:	—

Wenn Sie folgende Aktion ausführen möchten...	dann...	
Den geräuscharmen Betrieb komplett deaktivieren	Wählen Sie Aus. Ergebnis: Das Gerät läuft nie im geräuscharmen Betrieb. Der Benutzer kann dies nicht ändern.	
Eine Stufe des geräuscharmen Betriebs manuell aktivieren	Wählen Sie Manuell. Navigieren Sie zu [7.4.3] Stufe und wählen Sie die gewünschte Stufe des geräuscharmen Betriebs aus (für dieses Modell stehen nur die Optionen "Leiser" oder "Am leisesten" zur Auswahl). Beispiel: Am leisesten. Ergebnis: Das Gerät läuft immer mit der ausgewählten Stufe für den geräuscharmen Betrieb. Der Benutzer kann dies nicht ändern.	 

Wenn Sie folgende Aktion ausführen möchten...	dann...	
- Dem Benutzer ermöglichen, einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb zu programmieren UND/ODER - Beschränkungen auf Basis der lokalen Vorschriften konfigurieren	Wählen Sie Automatisch. Ergebnis: - Der Benutzer (oder Sie) kann den Zeitplan unter [7.4.2] Zeitprogramm programmieren. Ausführliche Informationen zur Programmierung finden Sie unter "5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 45]. - Sie können unter [7.4.4] Beschränkungen Beschränkungen konfigurieren. Siehe unten. - Das mögliche Ergebnis des geräuscharmen Betriebs variiert abhängig vom Zeitplan (wenn programmiert) und den Beschränkungen (wenn aktiviert/definiert). Siehe unten.	

So konfigurieren Sie Beschränkungen

1	Aktivieren Sie die Beschränkungen. Navigieren Sie zu [7.4.4.1]: Benutzereinstellungen > Leise > Beschränkungen > Aktivieren und wählen Sie Ja aus.	
2	Definieren Sie die Beschränkungen (Zeit + Stufe), die vor Mittag verwendet werden sollen: [7.4.4.2] Eingeschränkte Zeit Mitternacht-Mittag Beispiel: Von 9:00 bis 11:00. [7.4.4.3] Eingeschränkter Pegel Mitternacht-Mittag Beispiel: Leiser	
3	Definieren Sie die Beschränkungen (Zeit + Stufe), die nach Mittag verwendet werden sollen: [7.4.4.4] Eingeschränkte Zeit Mittag-Mitternacht Beispiel: Von 15:00 bis 19:00. [7.4.4.5] Eingeschränkter Pegel Mittag-Mitternacht Beispiel: Am leisesten	

Mögliche Ergebnisse, wenn der geräuscharme Betrieb auf Automatisch eingestellt ist.

Wenn...			Dann geräuscharmer Betrieb =...
Beschränkungen aktiviert?	Beschränkungen (Zeit + Stufe) definiert?	Zeitplan programmiert?	
Nein	—	Nein	AUS
		Ja	Folgt dem Zeitplan
Ja	Nein	Nein	AUS
		Ja	Folgt dem Zeitplan
	Ja	Nein	Folgt den Beschränkungen
		Ja	▪ Während der Zeit mit Beschränkung: Wenn die eingeschränkte Stufe strenger als die programmierte Stufe ist, wird die Beschränkung befolgt. Andernfalls wird der Zeitplan befolgt. ▪ Zeit außerhalb der Zeit mit Beschränkung: Der Zeitplan wird befolgt.

5.13.3 Verwenden des Ferienbetriebs

Über den Ferienbetrieb

Während Ihrer Ferien können Sie den Ferienbetrieb verwenden, um die normalen Programme zu umgehen, ohne sie ändern zu müssen. Während der Urlaubsbetrieb aktiv ist, werden der Raumheizung-/Kühlenbetrieb und der Brauchwasserbetrieb ausgeschaltet. Der Frostschutz Raum und der Desinfektionsbetrieb bleiben aktiv.

Typischer Arbeitsablauf

Die Verwendung des Ferienbetriebs umfasst normalerweise die folgenden Schritte:

- 1 Aktivieren des Ferienbetriebs.
- 2 Einstellen des Startdatums und Enddatums des Urlaubs.

So überprüfen Sie, ob der Ferienbetrieb aktiviert ist und/oder ausgeführt wird

Wenn  auf dem Startbildschirm angezeigt wird, ist der Urlaubsmodus aktiv.

So konfigurieren Sie den Urlaub

1	Aktivieren Sie den Ferienbetrieb.	—
	▪ Gehen Sie zu [7.3.1]: Benutzereinstellungen > Ferien > Aktivierung. 	
	▪ Wählen Sie Ein.	

2	Legen Sie den ersten Tag Ihres Urlaubs fest.	—
	▪ Gehen Sie zu [7.3.2]: Von .	
	▪ Wählen Sie ein Datum aus.	
	▪ Bestätigen Sie die Änderungen.	
3	Legen Sie den letzten Tag Ihres Urlaubs fest.	—
	▪ Gehen Sie zu [7.3.3]: Bis .	
	▪ Wählen Sie ein Datum aus.	
	▪ Bestätigen Sie die Änderungen.	

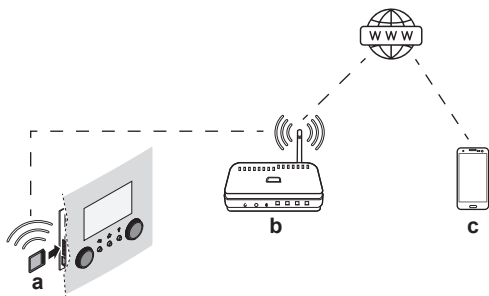
5.13.4 Verwenden des WLAN

**INFORMATION**
Beschränkung: WLAN-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn eine WLAN-Karte oder ein WLAN-Modul installiert ist.

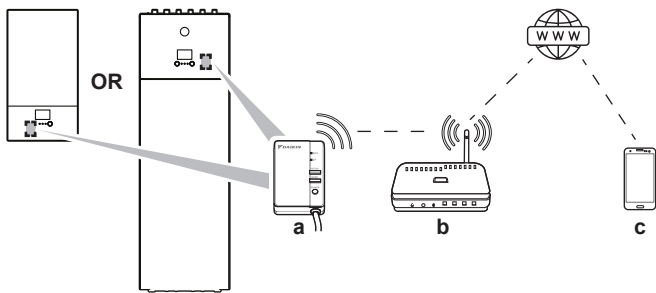
Informationen zur WLAN-Karte und zum WLAN-Modul

Die WLAN-Karte oder das WLAN-Modul (nur eine der beiden Optionen ist erforderlich) verbindet das System mit dem Internet. Als Benutzer können Sie dann das System über die App ONECTA steuern.

Im Fall der **WLAN-Karte** sind die folgenden Komponenten erforderlich:



Im Fall des **WLAN-Moduls** sind die folgenden Komponenten erforderlich:

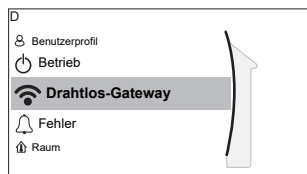


a	WLAN-Karte	Die WLAN-Karte muss in das Raumbiednmodul eingesteckt werden.
	WLAN-Modul	Das WLAN-Modul muss vom Monteur am Innengerät installiert werden (an der Innenseite der Frontblende).
b	Router	Bauseitig zu liefern.

c	Smartphone + App 	Die App ONECTA muss auf dem Smartphone des Benutzers installiert sein. Siehe: http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/ 
---	---	---

Erweiterte-Funktion

Um die App ONECTA zu konfigurieren, befolgen Sie die Anweisungen in der App. Dafür müssen die folgenden Aktionen am Raumbodenmodul durchgeführt und die folgenden Informationen bereitgestellt werden:



[D] Drahtlos-Gateway

- [D.1] AP-Modus aktivieren
- [D.2] Neu starten
- [D.3] WPS
- [D.4] Aus Cloud entfernen
- [D.5] Heim-Netzwerkverbindung
- [D.6] Cloud-Verbindung

[D.1] **AP-Modus aktivieren:** Aktivieren Sie die WLAN-Karte/das WLAN-Modul als Zugangspunkt.

1	Navigieren Sie zu [D.1]: Drahtlos-Gateway > AP-Modus aktivieren.	
2	Diese Einstellung generiert eine zufällige SSID und einen Schlüssel (+ QR-Code), die von der App ONECTA benötigt werden: D.1 AP-Modus aktiviert  SSID DaikinAPXXXXX Schlüssel XYZ12345 Dieser Bildschirm wird automatisch nach 10 Minuten ausgeblendet oder wenn Sie  oder  drücken (und die Auswahl bestätigen): Möchten Sie den AP-Modus wirklich beenden? Zurück OK	—

[D.2] **Neu starten:** Starten Sie die WLAN-Karte neu.

1	Navigieren Sie zu [D.2]: Drahtlos-Gateway > Neu starten.	
2	Wählen Sie im Bildschirm Gateway neu starten die Option OK.	

[D.3] **WPS:** Verbinden Sie die WLAN-Karte mit dem Router.



INFORMATION

Sie können diese Funktion nur verwenden, wenn sie von der Software-Version des WLAN und der Software-Version der ONECTA-App unterstützt wird.

1	Navigieren Sie zu [D.3]: Drahtlos-Gateway > WPS.	
2	Wählen Sie im Bildschirm WPS die Option Ja.	

[D.4] **Aus Cloud entfernen:** Entfernen Sie die WLAN-Karte aus der Cloud.

1	Navigieren Sie zu [D.4]: Drahtlos-Gateway > Aus Cloud entfernen.	
2	Wählen Sie im Bildschirm Aus Cloud entfernen die Option Ja.	

[D.5] **Heim-Netzwerkverbindung:** Lesen Sie den Status der Verbindung mit dem Heimnetzwerk aus.

1	Navigieren Sie zu [D.5]: Drahtlos-Gateway > Heim-Netzwerkverbindung.	
2	Lesen Sie den Verbindungsstatus aus: ▪ Getrennt von [WLAN_SSID] ▪ Angeschlossen an [WLAN_SSID]	

[D.6] **Cloud-Verbindung:** Lesen Sie den Status der Verbindung mit der Cloud aus.

1	Navigieren Sie zu [D.6]: Drahtlos-Gateway > Cloud-Verbindung.	
2	Lesen Sie den Verbindungsstatus aus: ▪ Nicht verbunden ▪ Verbunden	

6 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NICHT zu hoch (im Heizmodus) oder zu niedrig (im Kühlmodus), sondern gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heiz-/Kühlkosten einsparen.
- Erhöhen/verringern Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung/-kühlung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm/abgekühlt.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Fußbodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen/zu stark ansteigen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen/abzukühlen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heiz- oder Kühlanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
 - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur bis zur nächsten Programm-Aktion umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
 - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden.

Tipps zur Vorlauftemperatur

- Im Heizmodus führt eine niedrigere Soll-Vorlauftemperatur zu einem niedrigeren Stromverbrauch und zu einer besseren Leistung. Im Kühlmodus ist es genau umgekehrt.
- Stellen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Wärme-Emittertyp ein. **Beispiel:** Eine Fußbodenheizung ist für niedrigere Vorlauftemperaturen ausgelegt als Heizkörper und Wärmepumpen-Konvektoren.

Tipps zur Aktivierung der Reserveheizung

- Die Reserveheizung kann unter den folgenden Bedingungen aktiviert werden:
 - Die Kapazität ist während der anfänglichen Aufheiz- oder Übergangsphase unzureichend.
 - Die Temperatur des DX-Wärmetauschers steigt nicht ausreichend an.
 - Der Verdichter läuft bereits mit maximaler Leistung.
 - Der Vorlauftemperatur-Sollwert ist NICHT erreicht.
 - Die Vorlauftemperatur steigt innerhalb eines festgelegten Zeitraums NICHT schnell genug an. Der festgelegte Zeitrahmen beträgt standardmäßig 3 Minuten, wird jedoch bei der Durchführung eines Raumheizungs-Testlaufs automatisch an Ihr System angepasst.
- Um Unterbrechungen beim Raumheiz-/kühlbetrieb zu vermeiden und den Betrieb der Reserveheizung auf ein Minimum zu beschränken, sollte die Brauchwasserbereitung in Zeiten mit geringem Heiz-/Kühlbedarf erfolgen.

7 Wartung und Service

7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Gehen Sie zu [8.3]: Information > Händlerinformation.	
----------	---	---

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig über [8.4] **Information > Sensoren** oder das Startmenü, ob der Wasserdruck über 1 bar liegt.



HINWEIS

Die Pumpe ist mit einer Anti-Blockade-Sicherheitsroutine ausgestattet. Das bedeutet, dass die Pumpe bei längerer Inaktivität alle 24 Stunden für kurze Zeit läuft, um zu verhindern, dass sie sich festsetzt. Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät das ganze Jahr über an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Kältemittel

Dieses Produkt enthält fluoriierte Treibhausgase. Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

Kältemitteltyp: R32

Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential): 675

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.



A2L

WARNUNG: SCHWER ENTLAMMBARES MATERIAL

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.



WARNUNG: SCHWER ENTLAMMBARES MATERIAL

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.



WARNUNG

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.

**WARNUNG**

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein in Betrieb befindliches mit elektrisches Heizgerät).

**WARNUNG**

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

**HINWEIS**

Die Gesetze zu **Treibhausgasen** erfordern, dass die Kältemittel-Füllmenge der Einheit sowohl in Gewicht als auch in CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge des CO₂-Äquivalents in Tonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg]/1000

Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

8 Fehlerbeseitigung

Kontakt

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Gehen Sie zu [8.3]: Information > Händlerinformation.	
----------	---	---

8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird Folgendes abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- : Störung
- : Fehler

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

1	Drücken Sie den linken Regler, um das Hauptmenü zu öffnen und rufen Sie Fehler auf. Ergebnis: Eine kurze Beschreibung der Störung und der Fehlercode werden auf dem Bildschirm angezeigt.	
2	Drücken Sie ? auf dem Störungsbildschirm. Ergebnis: Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt.	?



WARNUNG

Im Fall von F3-00 besteht das Risiko eines Kältemittelaustritts. Wenden Sie sich an Ihren Monteur.

8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher

Bedingungen: Die Zugriffserlaubnisstufe ist auf Erweiterter Endbenutzer gesetzt.

1	Gehen Sie zu [8.2]: Information > Fehlerübersicht.	
----------	--	---

Sie sehen eine Liste der letzten Fehler.

8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Siehe "5.6.4 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur" [▶ 30]. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. Siehe "5.8.2 Verwenden von Voreinstellwerten" [▶ 41]. ▪ Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an. Siehe "5.8.3 Verwenden und programmieren von Programmen" [▶ 42] und "5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 45].
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Heizverteilsystem-Typ. Siehe "5.6.5 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur" [▶ 31].
Die witterungsgeführte Kurve ist falsch festgelegt.	Passen Sie die witterungsgeführte Kurve an. Siehe "5.9 Witterungsgeführte Kurve" [▶ 49].

8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie Hochleistungsbetrieb für den Brauchwasserspeicher. Dies verbraucht jedoch zusätzliche Energie. Siehe "5.7.6 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs" [▶ 36].
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. Siehe "5.8.2 Verwenden von Voreinstellwerten" [▶ 41]. ▪ Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. Beispiel: Programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers tagsüber auf einen Voreinstellwert (Eco-Sollwert=niedrigere Speichertemperatur). Siehe "5.8.3 Verwenden und programmieren von Programmen" [▶ 42] und "5.8.4 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 45].

8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol  oder .

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	Siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 68].

**INFORMATION**

Bei einer Übernahme der Heizleistung durch die Reserveheizung steigt der Stromverbrauch beträchtlich an.

8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System. ^(a)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: 1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittoren verteilt wird. 2 Wenn der Hydraulikausgleich nicht ausreichend ist, ändern Sie die Grenzwerteinstellungen für die Pumpe ([9-0D] und [9-0E] bei Bedarf).
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 68] .

^(a) Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

8.7 Symptom: Niedrige Raumtemperatur und unzureichende Versorgung mit Brauchwasser im Simultanbetrieb

Mögliche Ursache	Abhilfe
Im Simultanbetrieb ist die Innentemperatur sehr niedrig, und das Gerät kann den eingestellten Sollwert für die Raumtemperatur nicht schnell genug erreichen.	Wenn die Raumtemperatur sehr niedrig ist, lassen Sie die Raumtemperatur zunächst wieder auf das normale Niveau zurückkehren. Die Brauchwassertemperatur kann vorübergehend langsamer ansteigen oder unter der gewünschten Temperatur bleiben. In solchen Fällen empfiehlt es sich, die Raumtemperatur durch Nutzung der zusätzlichen Raumheizung zu erhöhen.

8.8 Symptom: Die Wärmepumpe startet nicht sofort

Mögliche Ursache	Abhilfe
Bei niedrigen Außentemperaturen benötigt der Verdichter möglicherweise etwas mehr Zeit, bevor der Betrieb der Wärmepumpe aufgenommen werden kann. Bei einer hohen Rücklauftemperatur des Wassers kann das Gerät vorübergehend die Reserveheizung verwenden.	Dies ist der normale Betrieb. Warten Sie, bis die Wärmepumpe den Betrieb automatisch wieder aufnimmt.

8.9 Symptom: Das Brauchwasser erwärmt sich im Simultanbetrieb nicht schnell genug

Mögliche Ursache	Abhilfe
Im Parallelbetrieb können die angeschlossenen Klimaanlage aufgrund der Anforderungen des Thermostats wiederholt starten und stoppen. Infolgedessen kann es zu Verzögerungen oder Unterbrechungen bei der Erwärmung des Brauchwasserspeichers kommen.	Dies ist der normale Betrieb. Unter bestimmten Lastbedingungen kann sich die Erwärmung des Brauchwasserspeichers verzögern oder vorübergehend unterbrochen werden. Wenn das Problem erneut auftritt, führen Sie eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen durch: ▪ Nutzen Sie die Zeitplanfunktion, um die Brauchwasserbereitung für Zeiträume zu planen, in denen der Heiz-/Kühlbedarf geringer ist. ▪ Vermeiden Sie eine häufige Nacherwärmung des Brauchwassers in Zeiten mit hohen Anforderungen an die Raumklimatisierung. ▪ Verwenden Sie die Schnellmodus-Einstellung für das Brauchwasser, um die Aufwärmzeit des Brauchwasserspeichers zu verkürzen. ▪ Wenn Sie sofort zusätzliches Warmwasser benötigen, aktivieren Sie den Brauchwasser-Hochleistungsbetrieb. Siehe "Informationen zum Hochleistungsbetrieb" [▶ 36]

8.10 Symptom: Das System priorisiert den geräuscharmen Betrieb

Wenn für das Innengerät und/oder das Außengerät der geräuscharme Betrieb ausgewählt ist, priorisiert das System den geräuscharmen Betrieb, sodass der Raum möglicherweise nicht ausreichend gekühlt oder geheizt wird.

Sollte eine stärkere Kühlung oder Heizung erforderlich sein, schalten Sie den geräuscharmen Betrieb aus (Außengerät/DX-Innengerät).

9 Standortwechsel

9.1 Übersicht: Standortwechsel

Wenn Sie Teile des Systems umstellen möchten, wenden Sie sich an den Monteur.
Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Gehen Sie zu [8.3]: Information > Händlerinformation.	
----------	---	---

10 Entsorgung



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

11 Glossar

BW = Brauchwasser

Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur

Wassertemperatur am Auslass des Geräts.

Händler

Vertriebspartner für das Produkt.

Autorisierter Installateur

Technisch ausgebildete Person, die dazu qualifiziert ist, das Produkt zu installieren.

Benutzer

Person, der das Produkt gehört und/oder die das Produkt betreibt.

Geltende gesetzliche Vorschriften

Alle international, in Europa, auf Staatsebene und lokal geltende Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Kodizes, die für ein bestimmtes Produkt oder einen Bereich wichtig und anzuwenden sind.

Dienstleistungsunternehmen

Qualifiziertes Unternehmen, das für die Produkt den erforderlichen Service liefern oder koordinieren kann.

Installationsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Betriebsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es betrieben und bedient wird.

Zubehörteile

Kennzeichnungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausstattungen, die zusammen mit der Produkt geliefert sind und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation installiert werden müssen.

Optionale Ausstattung

Ausstattung, die von Daikin hergestellt oder zugelassen ist, und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

Bauseitig zu liefern

Ausstattung, die NICHT von Daikin hergestellt ist, die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

12 Monteurereinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

12.1 Konfigurationsassistent

Einstellung		Ausfüllen ...
System		
	Innengerätetyp (schreibgeschützt)	
	Reserveheizungstyp [9.3.1] (schreibgeschützt)	
	Brauchwasser [9.2.1]	
	Notbetrieb [9.5]	
Reserveheizung		
	Spannung [9.3.2]	
	Konfiguration [9.3.3]	
	Leistung Stufe 1 [9.3.4]	
	Zusätzliche Leistung Stufe 2 [9.3.5] (falls zutreffend)	
Hauptzone		
	Heizungssystem [2.7]	
	Steuerung [2.9]	
	Sollwertmodus [2.4]	
	Zeitprogramm [2.1]	
	Typ witterungsgeführte Kurve [2.E]	
Speicher		
	Betriebsart Heizen [5.6]	
	Desinfektion [5.7]	
	Maximum [5.8]	
	Hysterese [5.9]	
	Hysterese [5.A]	
	Komfort-Sollwert [5.2]	
	Eco-Sollwert [5.3]	
	Warmhalte-Sollwert [5.4]	
	Sollwertmodus [5.B]	
	Typ witterungsgeführte Kurve [5.E]	
	Betriebsarten [5.G]	

12.2 Menü "Einstellungen"

Einstellung		Ausfüllen ...
Hauptzone		
	Externer Thermostattyp [2.A]	
Information		
	Händlerinformation [8.3]	

